

ija

650 Jahre

Unterwegs mit
dem Nachtwächter

50 Jahre

Der erste Säumerzug

6 Tage

Impressionen
vom Volksfest





UND, WAS MACHST DU MORGEN?

**CNC-MASCHINENBEDIENER/
PROGRAMMIERER** (m/w/d)

FACHRICHTUNG
DREHEN ODER FRÄSEN

ab sofort in Vollzeit | unbefristet

**Gestalte gemeinsam mit uns die Zukunft
und werde Teil des GREIPL-Teams!**

DEINE MISSION: selbstständiges Bedienen und Rüsten moderner CNC-Dreh- und Fräsmaschinen, Fertigung hochwertiger Bauteile nach Zeichnung, Optimierung von CNC-Programmen sowie Durchführung und Dokumentation produktionsbegleitender Qualitätskontrollen.

**Das klingt spannend?
Dann bewirb dich jetzt!**



**JETZT
BEWERBEN**

#MORGENBEIGREIPL
www.greipl-group.com



Hört ihr Leute und lasst euch sagen,...



... wisst ihr, dass ich nicht nur Nachtwächter, sondern auch ein lebendes Geschichtsbuch bin? Ich kenne sogar die dunkelsten Gassen unserer Stadt und unzählige Geheimnisse von früher. Wenn ich heute auf den Rundgängen mit unseren Urlaubsgästen Anekdoten erzähle, versuche ich mit meinen Geschichten die Vergangenheit mit der Gegenwart zu verbinden.

Mit meiner Laterne, die Licht in die Dunkelheit bringt und Trost spenden soll, reise ich mit meinen Begleitern oft in eine andere Welt. In die Welt von früher, als die Säumer nach einem lebensgefährlichen Marsch durch die Wälder Rast und Schutz in Grafenau suchten und mit ihrem Salz, dem „weißen Gold“ des Mittelalters handelten.

Wenn ich interessierten Zuhörern mein Wissen über das kleine Städtchen von anno dazumal weitergebe, versetze ich mich selber zurück in vergangene Zeiten und es wird mir immer wieder bewusst, wie wichtig es ist, Erinnerungen zu bewahren.

In dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins haben wir die Anfänge vom heutigen Brauchtum rund um unsere Salzsäumer-Geschichte oder die Historie unseres Stadtplatzes und der Gebäude in der Innenstadt zusammengetragen. Das schriftliche Aufbereiten dieser Geschehnisse ist oft mühsam und doch ist es die Anstrengung wert. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass solche Nachschlagewerke – vor allem für die nachfolgenden Generationen – ein wertvolles Vermächtnis sind.

Das Bewahren alter Geschichten ist wie ein unsichtbares Band zwischen der Vergangenheit und der Zukunft. Erzählungen sind unser kulturelles Gedächtnis. Sie geben uns Wurzeln und Identität. Sie helfen uns, zu verstehen, wie sich Dinge entwickelt haben und worauf wir aufbauen können.

Auch Fotos sind ein wichtiger Teil der Dokumentation. Während es von früheren Zeiten oft kaum Bilder gibt, oder diese erst von Glasplatten oder Dias ins digitale Zeitalter übertragen werden müssen, läuft die heutige Generation Gefahr, auf sämtlichen Datenträgern den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr zu finden.

Der US-amerikanische Künstler Andy Warhol hat einmal gesagt: „Ein Foto hält einen Moment fest, der sich verändert, auch wenn wir uns wandeln.“ Und auch wenn man beim Betrachten alter Bilder manchmal wehmütig wird und wünscht, die Momente würden noch einmal zurückkehren. Alles hat seine Zeit und all diese Fotos und Geschichten, die Erlebnisse, Momente und Emotionen aus unserem Leben einfrieren, sind es, die uns ausmachen. Alte Geschichten sind wie alte Freunde: Man besucht sie immer wieder gern.

In diesem Sinne nostalgische Momente und viel Freude beim Lesen der August-Ausgabe

Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner †,
Willi Weber, Bildarchive StadtGrafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

25. August 2026

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 07. August 2026

Titelbild:

Willi Weber



Ansicht Grafenau um 1900,
Colorierte Postkarte

GRAFENAU FEIERT 650. GEBURTSTAG

Unterwegs mit dem Nachtwächter

Text: Gregor Wolf, Bilder: Gregor Wolf, Archiv Willi Weber

Schwarze Wolken stehen über der Bärenstadt. Passend dazu neigt sich die Sonne gen Horizont. Jahrhundertlang war damit der Arbeitsbeginn des Nachtwächters verbunden. Mit dunklem Mantel, kümmerlicher Lampe und spitzer Hellebarde ausgestattet hatte er die Aufgabe, die Bewohner vor Unheil zu bewahren. Einer, der diese Tradition am Leben hält, ist Josef „Sepp“ Geiger. Bei regelmäßigen Führungen bringt er vor allem Urlaubern die Geschichte Grafenaus näher. Ein abendlicher Stadtpaziergang.

„Hört ihr Leut‘ und lasst euch sagen, unsere Uhr hat 8 geschlagen, Grafenau legt sich zur Ruh‘, alle Gehsteig‘ klappen zu“, schmettert der 70-jährige Rosenauer im Rathausgarten pünktlich zur Prime Time. Sein nigelnagelneuer Sommermantel ist noch gänzlich unbefleckt. Die Kerze in der hölzernen Laterne dafür schon nahezu abgebrannt. Egal, für diese Tour wird’s schon noch reichen. Und so sammelt Geiger seine Truppe ein und macht sich auf den Weg. Im Gepäck hat er allerlei historische Geschichten, teils lustig, teils schaurig, teils unbekannt, die er nun Stück für Stück preisgeben wird.

Nur wenige Meter später folgt der erste Halt. Die steinernen Wappen am Rathaus gilt es zu erklären. Außen die Partnerstädte Bergreichenstein und Schärding, innen das Grafenauer Hoheitszeichen. Seit 1508 schaut auf diesem Motiv der rot-bezungte Bär über die Stadtmauer. „Eine Sage gibt es dazu“, berichtet der Nachtwächter. „Demnach schaut da gar nicht der Bär über die Mauer, sondern der Landgraf von Leuchtenberg. Der hat geschaut, ob seine Untertanen arbeiten, um ihren Zehnt zu begleichen.“



Weiter geht’s an der Sparkasse vorbei, dem ehemaligen Bucher-Bräu-Standort. „Da war auch das Bräustüberl, wo nach den Stadtratssitzungen die wichtigen Themen besprochen wurden“, sagt Geiger. Gleich darauf berichtet er, dass am Baumstumpf vorm Eingang zum ehemaligen Haushaltswarengeschäft Hatzinger eines der drei Stadttore lag. Und am Venusberg-Parkplatz hat mal eine Schnupftabakfabrik ihren Sitz gehabt. Der angrenzende Kurpark ist dagegen erst 1976 entstanden.



Spitalkirche und Spitalstraße um 1940.

Im ruhigen Schritt geht’s in der einsetzenden Dämmerung weiter zur Spitalkirche. „Wie der Name schon sagt, lag hier einst ein Krankenhaus“, berichtet der Nachtwächter. Von 1421 bis

1426 sei die dazugehörige Kapelle erstmals erbaut worden. Nachdem die Panduren den Bau in Schutt und Asche gelegt hatten, wurde er Mitte des 18. Jahrhunderts erneut errichtet. „Später war in dem denkmalgeschützten Gebäudekomplex zwischenzeitlich ein Waisenhaus untergebracht, nun haben das Stadt- und das Schnupftabakmuseum hier eine Heimat.“ Denkmalgeschützt ist auch die angrenzende Turnhalle, neben dem früheren Café Salto gelegen. „In meiner Schulzeit hatte ich hier selbst noch Sportunterricht“, so Josef Geiger. „Da sind schon allein 15 Minuten vergangen, bis wir von der Schule überhaupt hergegangen sind, dann sind wir noch ein bisschen rumgesprungen und schon ging’s wieder zurück.“

Dass er später einmal als Nachtwächter davon berichtet, hätte sich der 70-jährige damals sicher nicht vorstellen können. Im dritten Jahr ist der ehemalige Stadtrat nun schon als abendlicher Führer unterwegs. Das Team der Tourist-Info und einer seiner Vorgänger, Willi Schindler, habe ihm den Job angetragen. „Ich bin sehr heimatverbunden und selbst sehr an unserer Geschichte interessiert, da habe ich nicht lange überlegt“, erinnert sich Geiger. „Ich bin dann erstmal selbst zwei, drei Mal mitgegangen. Dann hab‘ ich mir bei einem Glas Wein nochmal alles zusammengeschrieben und los ging’s.“ Und laufend kommen weitere Puzzlestücke hinzu. Einziger Nachteil des Engagements: „Die Touren sind immer freitags um 9 Uhr abends, da verpasse ich dann den Skifahrer-Stammtisch.“



Auf dem Stich sind die Stadttore zu erkennen.



Gasthof Setzer am oberen Stadtberg, jetzt Sport Fuchs.



Stadtplatz um 1900.

Dafür kommt er auf den abendlichen Spaziergängen auch am zweiten ehemaligen Stadttor vorbei, in der Kröllstraße auf Höhe der Torschmiede. Gerade als er darüber erzählen will, kommt ein kleines Mädchen mit ihrer Mama vorbei. Geigers Outfit verzückt die Kleine so sehr, dass sie erstmal ein Foto mit ihm braucht. Gut gelaunt halten die beiden zusammen die Laterne und lassen sich ablichten. Der Nachtwächter berichtet dann, dass in der Schmiede der letzte Grafenauer Bär ums Leben kam. Eigentlich fiel der letzte Todesschuss in der Region zwar 1856 im Bereich des Dreisessels. Ein paar Jahre später war aber ein Wanderzirkus zu Gast in Grafenau. Und der Nasenring des Zirkusbären war kaputt. „Bei der Reparatur hat ein kräftiger Gesell das Tier so stark festgehalten, dass er ihn ungewollt erwürgte.“

Vorbei am ehemaligen Gefängnis und der ältesten Pizzeria des Bayerwaldes führt Geigers Route hinauf ins Zentrum. „Der ganze Stadtplatz ist im Inn-Salzach-Stil gehalten“, weiß der Rosenauer. „Schon damals hat man geprotzt. Einige Häuser schauen schließlich dank ihrer Fassadenfronten imposanter aus als sie es wirklich sind.“ In der Mitte des Platzes befinden sich mit dem Säumerbrunnen eine Huldigung der Städtepartnerschaft zu Scharding und mit dem Luitpoldbrunnen eine Erinnerung an Prinzregent Luitpold von Bayern, „auch wenn der nie in Grafenau war“, wie Geiger feststellt. Oben auf thront dann eines der prächtigsten Gebäude am Platze, die heutige Nationalparkver-

waltung: „Im 15. Jahrhundert stand hier eines der ersten Rathäuser. Später war's Landgericht unter den Leuchtenbergern und schließlich bis 1972 Amtsgericht.“ Vier Jahre später zog das 1970 gegründete Schutzgebiet ein. „So dürfen wir uns mit Fug und Recht Nationalparkhauptstadt nennen“, schmunzelt Geiger.

Im oberen Teil des Stadtplatzes wacht noch der Heilige Nepumuk – allerdings nur in einer Betonkopie. „Das Original aus Sandstein steht im Stadtmuseum“, verrät der Nachtwächter, der im Anschluss gleich gen Stadtberg einschwenkt, der ehemaligen „Einzelhandels- und Gastronomiemeile“. Fünf Wirtshäuser habe es allein hier einst gegeben. „Jetzt ist's zumindest wieder eins.“

Die Geschichte der seit 1393 verbrieften Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt spielt im Anschluss ebenso kurz eine Rolle, wie der ehemalige Landratsamtssitz, in dem nun das Finanzamt untergebracht ist. Richtig historisch wird's aber nochmal hinter dem Gotteshaus. „Das ist das einzig erhaltene Stück der alten Stadtmauer“, betont Geiger am Rande des Parkplatzes an der Oberen



Stadtplatz Westseite um 1900 (Postkarte).



Hauptstraße/Stadtberg um 1900.

Apotheke. Der Rest des einstigen Schutzwalls sei abgerissen worden. „Hier aber ist die Mauer originalgetreu wieder aufgebaut worden, sogar mit zwei Schießscharten.“

Am Ende des Zweiten Weltkriegs hätte dieser klägliche Rest sicher nicht mehr vor den anrückenden Amerikanern geschützt. Dass Grafenau verschont blieb, sei einer glücklichen Fügung zu verdanken. „Die Nichte des Pfarrers war zufällig im Pfarrhaus als die Amerikaner anklopfen“, blickt der ehemalige Polizist Geiger in die Geschichtsbücher. „Sie sprach Englisch und konnte erklären, dass von Grafenau keine Gefahr mehr ausging.“ Die Reste der Wehrmacht waren zwei Stunden zuvor abgerückt.

Es sind Geschichten wie diese, die seine Gäste immer wieder in den Bann ziehen. „Meist gehen Urlauber mit, viele auch aus der Mutter-Kind-Klinik“, weiß Geiger, der bis zur vergangenen Kommunalwahl 30 Jahre lang im Stadtrat saß. „Es gehen aber immer wieder auch Einheimische mit, vor allem in Gruppen. Da merkt man dann doch, wie wenig man oft selbst über die eigene Heimat weiß.“ Ab und zu spiele sogar der Zufall eine Rolle. „Mich hat mal ein Gast der angrenzenden Ferienwohnung aus dem Fenster gefragt, ob er noch spontan mitgehen kann.“ Da

hatte Geiger gerade seinen Begrüßungsspruch unter die Leute gebracht. Und klar: Mitgehen war kein Problem. Es ist auch diese Prise Spontanität, die jede Tour besonders macht. Und in Sachen Besucherkontakt ist der Rosenauer sowieso kein unbeschriebenes Blatt. Seit 1992 gibt er Langlaufkurse für Urlauber und auch als Wanderführer und bei der Waldperlensuche am Eingang zur Steinklamm ist er eingespannt.

Auf dem letzten Teil seiner Runde, an der Kirchenwiese vorbei, erzählt der Nachtwächter noch vom letzten großen Stadtbrand, der habe 1850 große Teile Grafenau verwüstet. Dass es im Anschluss keine Feuerkatastrophe mehr gab, sei auch dem letzten Nachtwächter Bayerns zu verdanken gewesen. „Josef Schmeller hat jahrzehntelang bis 1918 auf Grafenau aufgepasst. In dieser Zeit hat er tausende Kilometer zurückgelegt.“

So viel sind's bei Josef Geiger noch lange nicht. Und für heute ist an der Ecke Pestsäule/Feuerwehrhaus auch Schluss. Traditionell verkündet er nur noch: „Hört ihr Leut' und lasst euch sagen, unsere Glock' hat 9 geschlagen, alle Bürger schlafen gut, weil der Wächter auf der Hut.“



Zu den iJA-Jubiläumsgeschichten gibt es in den sozialen Medien unsere Grafenauer Persönlichkeiten auch im Video-Interview zu erleben. Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen und reinschauen!



50 Jahre Salzsäumer Grafenau

Rückblick auf die Ursprünge einer Erfolgsgeschichte

Das Jahr 2026 hat es für Grafenau in sich. Neben dem großartigen Festzug anlässlich des 650. Jahrestages der Stadterhebung am 14. Mai und in der Folge vieler hochkarätiger Veranstaltungen wird der Grafenauer Salzsäumerzug zum achten Male auf den Spuren der historischen Salztransporteure von Schärding nach Grafenau ziehen. Eingeleitet wird das Ereignis am Mittwoch, dem 29. Juli, mit einem großen Stadtplatzfest in unserer Partnerstadt Schärding.



Die Anfänge

50 Jahre sind seit Gründung der Salzsäumergruppe ins Land gegangen. Der Autor dieser Abhandlung hat zum einen das Stadtarchiv durchforstet und kann zum anderen eigene Erinnerungen als damals junger Salzsäumer einbringen.



In einer Stadtratssitzung am 14. Mai 1974 (das Datum ist deshalb bemerkenswert, weil zufällig der 14. Mai der Tag der Stadterhebung durch Kaiser Karl IV. ist) wurde im Hinblick auf die 600 Jahr-Feier im Jahre 1976 ein sog. „Arbeitsausschuss“ beschlossen und Erich Stecher zum Vorsitzenden bestimmt. Zu diesem Zeitpunkt hatte man schon geplant, mit der oberösterreichischen Stadt Scharding aufgrund erwiesener geschichtlicher Bezüge zum Salzhandel eine Partnerschaft einzugehen. Gleichzeitig kam der Gedanke auf, einen historisch nachgebildeten Salzsäumerzug von Scharding nach Grafenau durchzuführen. Damals konnte niemand ahnen, welcher Arbeitsaufwand und welche bürokratischen Hindernisse mit dem Vorhaben verbunden waren. Jedenfalls war für die seinerzeit Verantwortlichen einschließlich des Bürgermeisters Karl Bayer klar, dass der geschäftsleitende Beamte der Stadt, Oberamtsrat Franz Ranftl, die Hauptlast für das Gelingen zu tragen hatte.

Der Amtsschimmel wieherte kräftig

Dass Franz Ranftl aus dem Grafenauer Rathaus Regie führte, war allein schon deshalb von Vorteil, weil der gelernte Bürokrat im Laufe der Vorbereitungen für den großen Säumerzug mit einer gewaltigen Bürokratie in Berührung kam. Polizeiinspektionen, die Landratsämter Passau und Freyung-Grafenau, die Stadt Passau, die Forstämter Griesbach und Passau, die Gemeinden Neuhaus a. Inn und Neuburg a. Inn, die Bezirkshauptmannschaft Scharding, Zolldienststellen und nicht zuletzt die Veterinärämter Freyung und Scharding waren mehr oder weniger einzubinden in das Verfahren. Da jagte eine Besprechung die andere. Erschwerend kam hinzu, dass Österreich damals noch nicht der EU angehörte. Das österreichische Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz hatte eine veterinärbehördliche Bewilligung

über die Einfuhr von lebenden Pferden aus der Bundesrepublik Deutschland nach Österreich zu erteilen. Dies geschah mittels eines dreiseitigen Bescheides mit einer Reihe von Auflagen. Die amtlichen Veterinäre mussten beispielsweise prüfen, ob bei jedem einzelnen Pferd Krankheiten wie Rotz, Beschälseuche, ansteckende Blutarmut oder die afrikanische Pferdepest vorlagen. Daneben waren auch versicherungsrechtliche Fragen zu lösen. Es war eine Sisypusarbeit.

Bemerkenswertes

Es wäre im Rahmen dieser Abhandlung nicht möglich, über alle Einzelheiten zu berichten, die sich im Ablauf des gesamten Verfahrens ergeben hatten. Nur Wesentliches und Bemerkenswertes kann nachfolgend dargestellt werden.

Da ist die Rekrutierung und Ausrüstung von Mensch und Tier als Erstes zu erwähnen. Sehr hilfreich war es, dass der Grafenauer Bräu Wilhelm Wiedemann Vorsitzender des Grafenauer Reit- und Fahrvereins war und Ross und Reiter gut kannte. Schnell meldeten sich Pferdebesitzer, die das Abenteuer nicht scheuten. Neben den Pferdebesitzern meldeten sich auch Männer, die den künftigen Säumerzug, mit Lanzen ausgerüstet, vor Gesindel und Räubern beschützen sollten. So konnten 30 Männer mit 21 Pferden von Franz Ranftl als Protagonisten gewonnen werden, die allerdings nach historischen Vorbildern gekleidet werden mussten. Zwei Grafenauer Schneider, nämlich Josef Matschiner und Hans Kronschnabl, konnten ihre Handwerkskunst unter Beweis stellen. Eine Grafenauer Modistin fertigte die aus Filz bestehenden Kopfbedeckungen an.

Salzsäumer mussten ihre Pferde mit dem „weißen Gold“ beladen. Man dachte zunächst daran, in der Saline Bad Reichenhall Salzscheiben anfertigen zu lassen. Eine Grafenauer Delegation bestehend aus Erich Stecher, Wilhelm Wiedemann, Hans Kammerer und Franz Ranftl fuhr deshalb im April 1976 nach Bad Reichenhall, kehrte aber ohne das gewünschte Ergebnis zurück, weil die Reichenhaller Technik die Nachahmung von Salzscheiben nicht mehr zuließ. Man musste dann auf Attrappen aus Styropor und Fass-Attrappen ausweichen. Die Verhandlungen mit der Reichenhaller Firma Bayer. Berghütten-Salzwerke AG erbrachten aber eine Zusage über die Lieferung von 10 000 Salzproben und eine Spende über 1000 DM, wofür die Stadt auf dem später mitgeführten Planwagen ein Transparent mit der Aufschrift: „Salz aus Reichenhall“ anzubringen hatte.

Gelöst werden musste das Problem des Transports der Salzku-fen-Attrappen beziehungsweise der Salzfüßer. Da gab es Verhandlungen mit der 1. Gebirgsdivision der Bundeswehr in Gar-misch-Partenkirchen, die dazu führten, dass Tragsättel leihweise

Historischer Säumerzug wurde in Passau herzlich begrüßt

„Salzkarawane“ auf dem Weg von Schärding zur 600-Jahr-Feier der Grafenauer Stadterhebung

zur Verfügung gestellt wurden, die dann zum damaligen Gebirgs-panzer-Aufklärungsbataillon 8 in Freyung geliefert wurden. Drei Jahre später wurden die Sättel der Stadt Grafenau kostenlos überlassen, weil eine Tragtier-Kompanie in Mittenwald aufgelöst worden war. Dass der damalige Kommandeur der 1. Gebirgsdivision, Generalmajor Michael Greipl, Ehrenbürger der damals noch selbständigen Gemeinde Haus i. Wald war, dürfte der Lieferung der Tragsättel wohl zuträglich gewesen sein.

Wohin sollen sie sich wenden?

Bevor sich der Zug endgültig auf die Reise machen konnte, soll nicht unerwähnt bleiben, dass in der näheren Umgebung von Grafenau drei Probemärsche durchgeführt wurden, u.a. am 27. Mai 1976. Die Archiv-Unterlagen belegen, dass bei diesem relativ kurzen Probemarsch drei Kasten Bier, 75 Knackwürste, 60 Semmeln und 25 Essiggurken verzehrt wurden. Auf den Appetit der Säumer wird noch später einzugehen sein. Als diese Probemärsche zufriedenstellend ausfielen, ging es an die Wegeplanung.

Viele Wege führen nach Rom, sagt ein altes Sprichwort aus der Römerzeit. Aber welcher Weg sollte die Grafenauer Salzsäumer vor 50 Jahren von der Partnerstadt Schärding nach Grafenau führen? Es gab anfangs Alternativen. Historisch naheliegend wäre es gewesen, die alte Salzstraße über Vilshofen nach Grafenau zu nutzen. In einer Sitzung des Arbeitskreises vom 6. März 1975 schlug der Vorsitzende Erich Stecher aber vor, die seiner Meinung nach attraktivere, ebenfalls historisch verbürgte Strecke Schärding-Passau-Grafenau zu nehmen, was dann auch geschah. Von Passau aus in Richtung Grafenau gab es ebenfalls mehrere Möglichkeiten, was die Streckenführung anbelangt. In einem Aktenvermerk, bezeichnet als „Gedankensammlung“, war eine Wegeführung entweder nach Fürsteneck oder über den Dreiburgensee angedacht gewesen. Später verwarf man diesen Plan aber. Wörtlich heißt es dann in diesem Vermerk: „Der Zug sollte, um Lausbübereien und Schäden auszuschließen, feste Unterkünfte anstreben“. Ob mit der Ausübung von „Lausbübereien“ die Säumer selbst oder Dritte gemeint waren, lässt sich nicht mehr feststellen. Aber offensichtlich war man auf der Hut.

Ein Geschenk zum Suppe versalzen

Am 2. Januar 1976 fand in Anwesenheit der Pferdebesitzer eine Besprechung statt, in der dann von einem Empfang durch den Passauer Oberbürgermeister die Rede war und der Zug dann in Richtung Patriching und Ruderting ziehen sollte. So kam es dann auch. Nachdem die 19 Pferde und 2 Fohlen durch die Passauer Firma Kornfeldner nach Schärding verbracht worden waren,

Schauspiel hielt wieder vor Augen, welche große Bedeutung das Säumerwesen für Passau und den Bayerwald einmal hatte. Es erinnerte aber auch an eine längst ausgestorbene Zunft.

Die Hochblüte der Dreiflüssestadt ging ausat unschlüssig einher mit jenen Zeiten, als man die „Goldene Steig“ noch als „das weiße Gold“ bezeichnete.

wurden die Säumer durch den Schärddinger Bürgermeister Herbert Wöhl am frühen Nachmittag des 30. Juli 1976 verabschiedet. Vom Schärddinger Stadtplatz ging es über die alte Innbrücke nach Neuhaus und von dort entlang des Inns über die Staustufe Ingling nach Passau, wo dann tatsächlich am Exerzierplatz vor der alten Nibelungenhalle ein großer Empfang durch den Passauer Oberbürgermeister Dr. Emil Brichta stattfand. Der Grafenauer Bürgermeister Karl Bayer übergab dem Oberbürgermeister einen großen Sack Salz, worauf Dr. Brichta meinte: „Ich werde das Salz gut aufheben, um so manchem die Suppe versalzen zu können“, was bei Politikern ja nicht selten vorkommen soll. Nach dem Empfang zog man zum Schlachthof, wo die Pferde untergebracht wurden und die Säumer ein Abendessen einnahmen. Übernachtet wurde in der Stadiongaststätte. Tags darauf marschierte man über die Schanzlbrücke und auf dem Weg, den Wochen zuvor der „Salzherr“ Wilhelm Wiedemann, der „Überreiter“ Ludwig Dankesreiter und Franz Ranftl mittels Landkarten und Fußmärschen erkundet hatten. Es ging zunächst über Hacklberg und St. Corona steil bergwärts nach Patriching und von dort durch Waldgebiete nach Tiefenbach. Der dortige Bürgermeister begrüßte die Säumer und die Grafenauer Teilnehmer waren erstaunt über die Ähnlichkeit, die er mit dem früheren Grafenauer Stadtpfarrer Ludwig Rankl hatte. Des Rätsels Lösung: Er hieß Rankl und war ein Nefee von Ludwig Rankl. Dann ging es weiter über schmale Nebenstraßen und ein Waldstück nach Ruderting. Der Weg, den die Säumer heutzutage von der Ries über Patriching nach Ruderting östlich der B 85 gehen, bestand zu dieser Zeit noch nicht.

Säumerreinigung und Kidnapping

In Ruderting wurde das Mittagessen eingenommen. Dann ging's über Feld- und Waldwege weiter in Richtung Tittling. Bei einer kurzen Rast in Neppersdorf gesellte sich unerwartet ein Bauer mit einer Ziehharmonika zu den Säumern und spielte in Anwesenheit zahlreicher Dorfbewohner lustig auf. Am späten Nachmittag des 1. Juli traf man in Tittling ein, wo auch übernachtet wurde. Der Markt Tittling unter dem damaligen Bürgermeister Fischl ließ sich nicht lumpen: Ein großes Fest am Marktplatz fand zu Ehren der Säumer statt, die sich zuvor im Hallenbad des Marktes Tittling gründlich reinigen durften. Der Geruch im Hallenbad erinnerte an einen vollbelegten Ross-Stall. Das Fest am Marktplatz nahm dann bis in die späten Nachtstunden seinen Lauf. Tittlinger Burschen wollten den unbewachten Planwagen der Säumer „kidnappen“ und hofften auf ein Lösegeld. Einer der Wagendiebe erlitt einen tödlichen Herzanfall und da war dann Schluss mit lustig.

Der Besuch der Säumer in Tittling hat bis heute positive Auswir-

weit, daß sich Dorfbewohner darüber beschwerten, daß jene, die ein Bauerngut zu bewirtschaften hatten, nicht auch einmal nach Böhmen „treiben“ könnten. Schließlich durfte laut herzoglicher Verordnung wöchentlich nur einmal ein Säumerzug werden.





kungen. Jedes Mal, wenn der Säumerzug von Schärding kommend in Tittling vor dem dortigen Rathaus Mittagspause macht, laden die jeweils amtierenden Bürgermeister die gesamte Gruppe zum Mittagessen ein. Andererseits haben die Säumer anlässlich der Feiern zum 700. Jahrestag der Markterhebung von Tittling die stattgefundenen Veranstaltungen mit ihrer Anwesenheit bereichert.

Am nächsten Morgen ging's nach dem Frühstück von Tittling über Feld- und Waldwege nach Trautmannsdorf und von dort auf der Kreisstraße nach Haus i. Wald. Diesen Weg nahmen auch alle folgenden Züge.

Gegen Mittag des 2. Juli traf der Zug in Haus i. Wald ein, damals noch eigenständige Gemeinde. Im Gasthaus Streifinger wurde das Mittagessen eingenommen, bevor zur letzten Etappe des ca. 68 Kilometer langen Weges über Haselbach und Schlageröd aufgebrochen wurde. Pünktlich zum Volksfestbeginn trafen die Säumer mit ihren Pferden um 16 Uhr bei großer Zuschauerkulisse und mit viel Beifall bedacht in Grafenau ein. Im Festzelt warteten viele Liter des eigens eingebrauten Säumberieres auf die bärtigen Gesellen, die wegen der drei Tage anhaltenden großen Hitze gewaltigen Flüssigkeitsbedarf hatten. Auch so manche Schweinsaxe wurde genussvoll verzehrt.

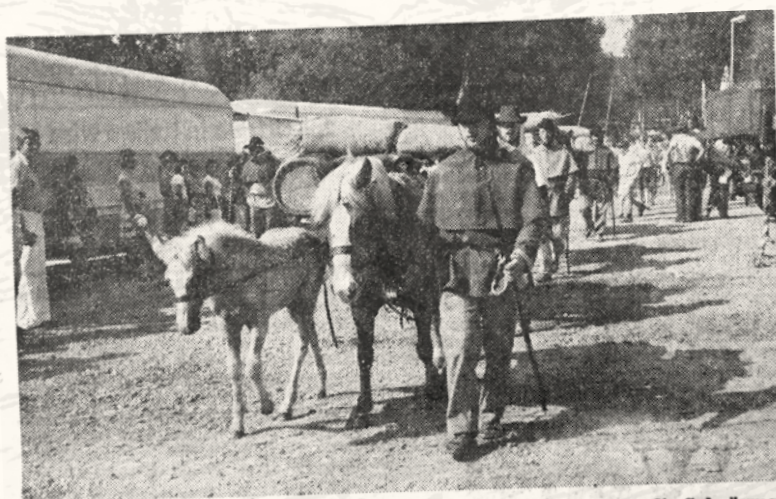
Ohne Mampf kein Kampf

Apropos Schweinsaxe. Unsere Salzsäumer waren und sind immer noch Konsumenten deftiger Gerichte, allein schon deshalb, weil die langen Märsche den Kalorienbedarf in die Höhe schnellen lassen. Das Stadtarchiv gibt Auskunft über das Essverhalten der Salztransporteure vor 50 Jahren.

Beim Mittagessen in Schärding am 30. Juni 1976 wurden im Gasthof Forstinger Rahmrostbraten, Semmelknödel und grüner Salat für 50 Schillinge (7 DM) serviert. Abends gab es in der Schlachthofkantine in Passau ein Schnitzel mit Salat für 7,70 DM. Am nächsten Tag zum Mittagessen im Gasthaus Zittelsperger in Ruderting verspeiste man ein Jägerschnitzel mit Spätzle und Salat zu 7 DM und genoss aber schon zuvor in Tiefenbach bei einer Brotzeit eine Menge Knackwürste. Die Bewirtung am Abend in Tittling war reichhaltig. Als am nächsten Tag das Mittagessen beim Streifinger in Haus i. Wald anstand, gab es Kalbsbraten mit Knödel und Nudeln für 6,80 DM. Die Säumer wähten sich während der drei anstrengenden Tage wohl im 7. Gourmet-Himmel. Das musste aber so sein, denn wie heißt es bei den Soldaten: „Ohne Mampf kein Kampf.“ Im übertragenen Sinn ist's halt auch bei unseren Säumern so, damals und heute. Aber es gilt der oberste Grundsatz: Nur ein zufriedener Säumer ist ein guter Säumer.

Resümee

Mit der Idee, 1976 einen Salzsäumerzug mit 30 Männern und 21 Pferden von Schärding nach Grafenau marschieren zu lassen, hat man in unserer Region Neuland betreten. Die damals Verantwortlichen sind ein hohes Risiko eingegangen, weil der Aufwand hoch und der Erfolg nicht garantiert war. Jedenfalls hat die Berichterstattung im Fernsehen und in mehreren namhaften und auflagenstarken bayerischen Zeitungen den Tourismusort Grafenau einem breiten Publikum bekannt gemacht.



Ohne Zwischenfälle, wenngleich von der Hitze etwas erschöpft, kamen die Salzsäumer am Freitagnachmittag in Grafenau an. Auch die beiden Fohlen, die mitgeführt worden waren, hatten den strapaziösen Marsch von Schärding bis Grafenau gut überstanden. (Foto: Brunner)

Rückblickend ist festzuhalten, dass das seit 1977 jährlich stattfindende Säumerfest seinen Ursprung im ersten Säumerzug hat. Dieses Fest ist schon lange zur Tradition geworden und aus dem niederbayerischen Festkalender nicht mehr wegzudenken.

Respekt ist den Männern zu zollen, die damals die Strapazen des weiten Weges und alle möglichen Unwägbarkeiten auf sich nahmen und das auch heute noch tun. Ohne Idealismus wäre dies alles nicht denkbar.

Der für die Menschen vor Jahrhunderten lebensnotwendige Salzhandel war mit großen Mühen und Entbehrungen verbunden. Mit unseren Säumerzügen erinnern wir an diese Zeit. Der Dichter Rainer Maria Rilke hat vergangenes Geschehen poetisch auf den Punkt gebracht:

*Das ist der Sinn von allem was einst war
Dass es nicht bleibt in seiner ganzen Schwere
Dass es in unserem Wesen wiederkehre
In uns verwoben tief und wunderbar*





Volksfest Impressionen



Leichter Sommertipp:

Gurkensuppe – warm oder kalt



Gurken sind echte Wunderwaffen: Durch ihr natürliches Melatonin sind sie gut für den Schlaf und auf den Augen sind sie das beste Naturkosmetikum gegen Schwellungen und ein natürlicher Feuchtigkeitsspender. Weil sie zu etwa 97 % aus Wasser bestehen, sind Gurken mit nur 12 kcal pro 100 Gramm extrem kalorienarm. Dabei enthalten sie trotzdem wichtige Nährstoffe wie Vitamin K, Magnesium und Kalium. Der in ihnen enthaltene Pflanzenstoff Fisetin fördert sogar das Gedächtnis.

Unsere iJA-Köchin Martha Liebwein hat sich um den Gesundheits-Booster angenommen und für den August gleich zwei Suppen-Varianten mit Gurken gekocht.



Warme Gurkensuppe



Zubehör:

Schäler, Messer, Schneidebrett, mittlerer Topf, Kochlöffel und Pürierstab

Zutaten für 4 Personen:

2 Schlangengurken
150 g Senfgurken (im Glas)
1 mittlere Zwiebel
20 g Butter
600 ml Brühe und Senfgurkenwasser
200 g Crème fraîche light
1 Bund Dill
Salz, Pfeffer und Zitronensaft nach Belieben

Zubereitung:

- Gurken schälen und klein schneiden
- Senfgurken abtropfen lassen und ebenfalls klein schneiden
- Zwiebel schälen und fein hacken
- Zutaten im heißen Fett ca. 5 Minuten andünsten
- Mit Brühe und Senfgurkenwasser ablöschen
- ca. 5 Minuten köcheln
- Alles mit dem Pürierstab pürieren
- Mit Crème fraîche verfeinern
- Kräuter waschen, hacken und unterrühren
- Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken

Kalte Gurkensuppe

Zubehör:

Schäler, Schneidemesser, Knoblauchpresse, Schneidebrett, Pürierstab und mittlere Schüssel

Zutaten für 4 Personen:

2 Salatgurken
800 g Joghurt
2 Knoblauchzehen
Salz, Pfeffer, Dill und Zitronensaft nach Belieben.

Zubereitung:

- Gurken waschen und schälen
- Knoblauch durch die Presse drücken und mit dem Joghurt und den Gewürzen vermischen
- Die Gurken klein schneiden und zur Joghurtmischung geben
- Mit dem Pürierstab pürieren
- Alles abschmecken und eventuell nachwürzen
- Die Suppe bei Bedarf für 1 Stunde in den Kühlschrank stellen
- Mit Dillspitzen garnieren

Tipp: Die Gurken müssen nicht unbedingt geschält werden!

Ehre für Stefan Eggersdorfer



Der Leiter der Hofmarkkapelle, Stefan Eggersdorfer, hat seine vierjährige Ausbildung „Ensembleleitung Blasorchester“ (EBO) des Oberösterreichischen Landesmusikschulwerks erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung an der Landesmusikschule Andorf zählt zu den umfassendsten Qualifizierungen für Blasorchesterdirigenten im deutschsprachigen Raum. Neben Dirigiertechnik und Partituranalyse umfasste das Ausbildungsprogramm u.a. Musiktheorie, Gehörbildung, Instrumentation, Arrangieren, Probemethodik sowie zahlreiche Lehr- und Dirigierproben mit Orchestern. Die Ausbildung vermittelt nicht nur musikalische Fachkompetenz, sondern auch Führungsqualitäten, Kommunikationsfähigkeit und pädagogisches Know-how. Den Abschluss bildete das Konzert „Klangfarben“ im Veranstaltungssaal in Suben. Gemeinsam mit dem Projektorchester präsentierten die Absolventen ein anspruchsvolles Konzertprogramm mit Werken namhafter Komponisten der Blasorchesterliteratur. Zu diesem Anlass reiste eine 35-köpfige Abordnung des Musik- und Heimatvereins Haus i. Wald, der Hofmarkkapelle, des Aufbauorchesters sowie der Vorstandschaft nach Oberösterreich, um ihrem Dirigenten die Ehre zu erweisen.

Der Abschluss bildete das Konzert „Klangfarben“ im Veranstaltungssaal in Suben. Gemeinsam mit dem Projektorchester präsentierten die Absolventen ein anspruchsvolles Konzertprogramm mit Werken namhafter Komponisten der Blasorchesterliteratur. Zu diesem Anlass reiste eine 35-köpfige Abordnung des Musik- und Heimatvereins Haus i. Wald, der Hofmarkkapelle, des Aufbauorchesters sowie der Vorstandschaft nach Oberösterreich, um ihrem Dirigenten die Ehre zu erweisen.

Gewinner-Tag beim Bärenbob



Strahlende Gesichter und jede Menge Action: Eine glückliche Familie durfte kürzlich einen unvergesslichen Erlebnis- tag beim Bärenbob in Grafenau verbringen. Die Familie hatte das Erlebnis bei einem Gewinnspiel von „Unser Radio“ gewonnen. Die Freude war riesig, als die Mutter die erste Anruferin war

und mit Mann und Kindern die Rodelbahn ausgiebig testen durfte. Nach zahlreichen rasanten Fahrten bot der Bärenbob-Imbiss die perfekte Gelegenheit, um neue Energie zu tanken.

Künstlerin jetzt im „Säumerhof“ kreativ



Wie die Künstlerin Waltraud Grosse mitteilt, hat sie sich durch ihren Umzug von Bärnstein auf den Steinberg umbenannt. Nach ihrer neuen Residenz, dem ehemaligen Hotel „Säumerhof“ der Familie Endl schwingt sie ihren Pinsel künftig als „Säumerhof-Malerin“. Auch brandneue Bilder sind in ihrem neuen Zuhause schon entstanden.

Jugendzeltlager des MV Haus i. Wald

Zum mittlerweile 29. Mal ging es für knapp 100 Teilnehmer des Musik- und Heimatvereins Haus i. Wald kürzlich zum Kinder- und Jugendzeltlager ins Donautal. Zum Rahmenprogramm gehörten u.a. Trommelbau, ein Trommelkurs mit der Musikwerkstatt Dorfner, Kindertattoos sowie eine spannende Olympiade. Auch bei der Essenszubereitung halfen beim traditionellen Eintopf alle zusammen. Bei Einbruch der Dunkelheit sorgte eine Fackelwanderung für besondere Stimmung.



Kinder feiern Stadtgeburtstag



Zum 650-jährigen Stadtjubiläum beschäftigten sich auch die Kinder des **Kindergartens Neudorf** über mehrere Wochen intensiv mit ihrer Heimatstadt. Ein Höhepunkt war der Malwettbewerb unter dem Motto „Was ist für dich der schönste Ort in Grafenau?“. Mit viel Kreativität gestalteten die Kinder Bilder ihrer Lieblingsplätze. Die Kunstwerke wurden von einer Kinderjury bewertet und bei einer Preisverleihung ausgezeichnet. Auch eine Stadtrallye war Teil des Projekts. Dabei konnten die Teilnehmer verschiedene Stationen in Grafenau erkunden und interessante Aufgaben lösen. Beim gemeinsamen Abschlussfest im Kurpark wurde schließlich der Gewinner durch eine Verlosung ermittelt. Für einen besonderen Programmpunkt sorgten die Kindergartenkinder selbst: Sie präsentierten ein eigens einstudiertes Lied sowie einen Tanz zum Stadtjubiläum.

Besuch bei der Feuerwehr



Die Kinder des Kindergartens Hl. Familie besuchten kürzlich die Feuerwehren des Löschzugs Haus i. Wald. Dort konnten sie die Fahrzeuge und das Gerätehaus erkunden und die Ausrüstung eines Atemschutzträgers hautnah besichtigen. Ein besonderes Highlight war das Löschen mit dem Strahlrohr – hier konnten alle selbst einmal ausprobieren, wie sich ein echter Feuerwehreinsatz anfühlt. Zum Abschluss erwartete die Kinder im Schulungsraum ein kindgerechter Film zum Thema Notruf absetzen.

Kreativwettbewerb „Bayern gemeinsam“



Mit viel Begeisterung und Kreativität beteiligte sich die Kinderwelt St. Martin am Kreativwettbewerb „Bayern gemeinsam stark – Mit deiner Idee Zeichen setzen“ des Regierungsbezirks Niederbayern. Die Kinder tauschten ihre Ideen aus und gestalteten gemeinsam ein besonderes Projekt. Als Anerkennung für die erfolgreiche Teilnahme erhielt die Kinderwelt eine Bücherkiste mit zahlreichen neuen Kinderbüchern.

Zehn Jahre Partnerschaft mit Nationalpark



Ein besonderes Jubiläum prägte den Endspurt des Kindergartenjahres im Waldkindergarten: Seit nunmehr zehn Jahren besteht die enge Partnerschaft zwischen der Einrichtung und dem Nationalpark Bayerischer Wald. Die Kooperation lebt vor allem von der Naturnähe und so konnten die Kinder das

ganze Jahr über wieder zahlreiche Ausflüge in den Nationalpark unternehmen. Auch das pädagogische Personal bildete sich fort. Die Verantwortlichen beider Einrichtungen blicken zufrieden auf ein Jahrzehnt Zusammenarbeit und sehen die Kooperation auch in Zukunft als wichtigen Baustein für die naturnahe frühkindliche Bildung. Für die Vorschulkinder ging es kürzlich beispielsweise mit der Waldbahn nach Spiegelau, wo sie das Waldspielgelände auf eigene Faust erkunden konnten.



Kinderwelt zu Gast an der Fachakademie



Die 19 Vorschulkinder der Kinderwelt St. Martin besuchten kürzlich die Außenstelle der Fachakademie für Sozialpädagogik in Neudorf. Im Rahmen des Fachs Kunst- und Werkpädagogik hatten die insgesamt zwölf Studierenden der Klasse

FAKS 2b unter der Leitung von Christoph Stelzer verschiedene kreative Freispielsets vorbereitet. An abwechslungsreichen Stationen konnten die Kinder nach Herzenslust entdecken, ausprobieren, gestalten und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die angehenden Erzieher sammelten dabei wertvolle praktische Erfahrungen im Umgang mit den Kindern.

Sommerfest im Marienkindergarten

Unter dem Motto „Afrika“, das sich die Vorschulkinder selbst ausgesucht hatten, wurde heuer im Marienkindergarten beim Sommerfest gelacht, gespielt und gefeiert. Bevor die Spielesafari begann, gestaltete Stadtpfarrer Martin Dengler eine Andacht mit Liedern, Gebeten und der Segnung von Schutzengelketten. Diese wurden den Vorschulkindern sowie den Kindern, die im kommenden Kindergartenjahr eine andere Einrichtung besuchen werden, als Erinnerung und Begleiter für ihren weiteren Weg überreicht.

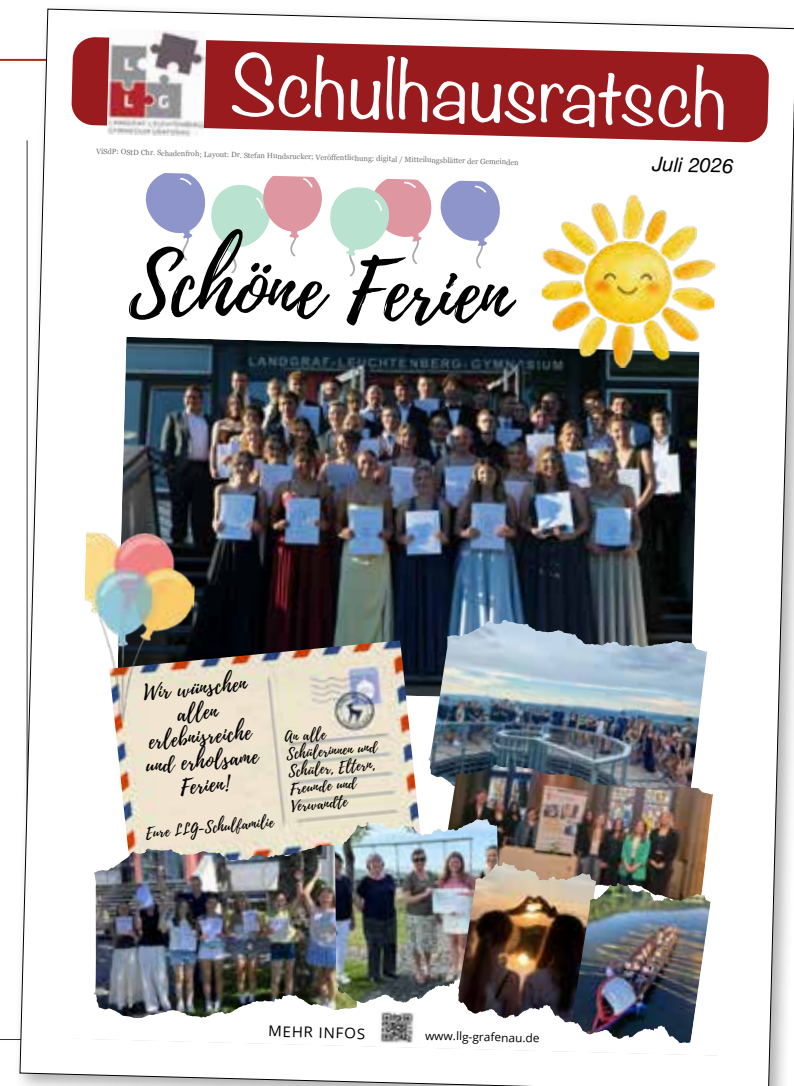
Mit dem schwungvollen Tanz zu „The Lion sleeps tonight“ eröffneten die Kinder anschließend den fröhlichen Teil des Nachmittags mit einer Spielesafari an mehreren Stationen.



Grundschule im Fußballfieber

Passend zur Fußball-WM gab es an der Reinhold-Koeppel-Grundschule gleich mehrere Aktionen. So kämpften die Schüler in einem eigenen Wettbewerb aufgeteilt auf acht Nationen um den begehrten Titel der Mini-Weltmeisterschaft.

Dabei gingen die dritten und vierten Klassen der Grundschule Haus i. Wald und Grafenau als Niederlande, Deutschland, Mexiko, Frankreich, Brasilien, Spanien, Argentinien und England an den Start und sorgten für ein spannendes Turnier. Von der ersten bis zur letzten Begegnung zeigten alle Teams großen Einsatz, beeindruckenden Teamgeist und vor allem vorbildliches Fairplay. Am Spielfeldrand sorgten die Mitschüler auch für eine großartige Turnieratmosphäre mit selbst gestalteten Plakaten und lautstarken Fangesängen. Im Endspiel traf schließlich Spanien (Klasse 4a) auf Brasilien (Klasse 3a), wobei die Viertklässler schließlich den Pokal entgegennehmen durften.



Parallel zur WM gab es an der Grundschule außerdem Fußball-Technik statt Unterricht im Klassenzimmer. Im Rahmen einer sportlichen Aktion legten die Schülerinnen und Schüler das DFB-Paule-Schnupperabzeichen, eine spezielle Variante des DFB-Fußball-Abzeichens, ab. Zur Erlangung dieses Schnupperabzeichens wurde für die Kinder ein abwechslungsreicher Parcours mit drei Stationen aufgebaut, an dem sie ihre fußballerischen Fähigkeiten spielerisch ausprobieren konnten. Während in den 3. und 4. Klassen diese Leistungen aufgeteilt auf mehrere Stunden neben dem Techniktraining im Sportunterricht abgelegt wurden, fand die Abzeichenabnahme in den 1. und 2. Klassen sowie in der Deutschklasse mittels zweier Aktionstage, organisiert von der Sportbeauftragten Susanne Harant, statt. Auch einige der Lehrkräfte – darunter Rektor Christoph Stockinger – wurden vom Fußballfieber gepackt und taten es den Kindern gleich.



Motiviert legten die Kinder der Klasse 2b der Reinhold-Koeppel-Grundschule das DFB-Paule-Schnupperabzeichen zusammen mit Marie Dankesreiter (l.), Alina Traxinger (2.v.l.), Susanne Harant (3.v.r.), Sabine Uhrmann (2.v.r.) und Matthias Bachl (r.) ab.

Veranstaltungs-Tipps im August

01. August

13:00 bis 16:00 Uhr

Golf-Schnuppertraining am Golfplatz am Nationalpark, weitere Info unter www.gcanp.de oder Tel. 08558/974980

18:00 Uhr **Dorfabend** im Ortsteil Furth am ehem. Feuerwehrhaus

03. August 19:00 Uhr

Sammlertreffen des Grafenauer Briefmarkenclubs im Wirtshaus „Zum Stodbärn“. Interessierte willkommen, Info unter Tel. 08553/403 oder obotschafter@t-online.de



8. August

06:00 bis 14:00 Uhr

Flohmarkt am Volksfestplatz, Anmeldung unter Tel. 09922/5562 oder 0160/7747127

10:00 bis 12:00 Uhr

Kindersachen-Basar in der Veranstaltungshalle Haus i. Wald



9. August ab 8.30 Uhr

Gartenfest der Stoabergschützen Lichtenneck am Dorfbanger, Gottesdienst um 8.30 Uhr, anschl. Frühschoppen und Mittagstisch, Bogen- und Lasergewehrschießen, Musik mit „De Zwoa“ und den „Hoamatlandlern“



21. August 18:00 Uhr

50-jähriges Wirtshausjubiläum im Waldlerstüberl, Live-Musik mit Dominik

22. August 15:00 Uhr

Straßenfest in der Friedhofstraße beim Waldlerstüberl mit der Blaskapelle Schlag, ab 18:00 Uhr „Oafach & Echt“

22./23. August ab 10:00/15:00 Uhr

Gartenfest der FF Neudorf am Mehrzweckplatz mit Schafkopfturnier und Neudorfer Feierabend mit Musik am Samstag sowie Gottesdienst und Mittagessen mit Musik am Sonntag

30. August

Hopfenzupferfest der Brauerei Bucher

mit Frühschoppen, Hopfenzupfen mit angebautem Tango-Aromahopfen live im Sudhaus ab 11:00 Uhr. Mittagstisch, Festtreiben mit Brauereiführungen und Harmonikamusik mit „D'wuiderer“ uvm. am Brauereigelände, weitere Info unter Tel. 08552/40870



..... Jugend-Tipp

22. August

Woid Summa goes Ramp Attack Jugendfestival rund um den Skaterpark am Volksfestplatz mit BMX und Skate Action, Bullriding, AeroTrim-Rad, Graffiti, Airbrush, DJ u.v.m., Eintritt frei



..... Konzert-Tipp

23. August 17:00 Uhr

Klassisches Sommerkonzert mit Duo Johannes Beham (Klavier) und Christoph Goldstein (Violine/Viola) im Kulturpavillon. Tickets in der Touristinfo oder über okticket.de

..... Highlights

31. Juli bis 2. August

Mittelalter-Spektaculum mit Lagerleben und zweitägigem Säumerfest Siehe Rückseite

9. August 13:00 bis 17:00 Uhr

Großes Kinderbärchenfest Programm siehe Plakat

14. und 15. August jeweils 21:00 Uhr

Open Air Kino im BÄREAL mit dem Animationsfilm „Hoppers“ am Freitag und einem Filmabend mit den Aufnahmen des großen Festumzugs zur 650 Jahr-Feier am Samstag. Eintritt frei!



10. bis 14. und 17. bis 21. August

Zirkuswoche für Kinder mit dem Zirkus Artista Eine Woche voller Jonglage, Akrobatik und Freundschaft. Info und Anmeldung: www.zirkus-artista.de

HINWEIS: Die aufgeführten Veranstaltungen wurden bis Redaktionsschluss gemeldet. Für kurzfristige Absagen oder Änderungen kann keine Gewähr übernommen werden!

...Sommerferien-Tipps...

3. August 10:00 Uhr

Spiel- & Kreativ-Werkstatt mit Martha

Ping-Pong-Schläger basteln und anschließend gleich ausprobieren, mit selbst gebastelten Raupen ein Rennen machen, Sommerbingo u.v.m.



19. August 14:00 bis 17:00 Uhr
Partnerschaftstag mit den Kinderfreunden Schärding im BÄREAL mit vielen lustigen Spielen – Alle Kinder aus Schärding und Grafenau sind eingeladen zum Mitmachen beim Geschicklichkeits- und Spaß-Wettbewerb im KurErlebnispark. Die Veranstaltung wird gefördert im Rahmen des Interreg-Projekts „Kultur 50 Plus“.

Anmeldung jeweils in der Touristinformation Grafenau,
Tel. 08552 962343

..... Auszug aus dem Ferienprogramm

- Täglich:** Neue Entdecker-Rallye mit QR-Codes
Montag: Kreativwerkstatt für Kinder rund um den goldenen Faden
Dienstag: Gummibären-Werkstatt
Mittwoch: Museumsrallye für Kinder durch's Stadtmuseum
Donnerstag: Rätselexpedition mit Pit, dem Piraten
Freitag: Besuch am Ziegenhof, Nachts im Museum oder Mit dem Nachtwächter unterwegs
Samstag: Von Schnupftabak und alten Zeiten oder Taschenlampenwanderung
Sonntag: Waldperlensuchen in der Ohe

Dienstag, Donnerstag und Freitag um 15 Uhr:
T-Shirt-Werkstatt im Modehaus Blach. Anmeldung im Modehaus Blach bis zum Vortag, Tel. 08552 408980

Weitere Informationen unter www.grafenau.com/veranstaltungen oder im Erlebnishop, Mindestteilnehmerzahl und Voranmeldung bei der Touristinfo unbedingt erforderlich!



Mitdenken.
Mitgestalten.
Mitwirken.

Das Gästehaus kubis in Spiegelau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine Assistenz der Geschäftsleitung (m/w/d)



Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Betreuung unserer Gäste bei An- und Abreise
- Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten (Telefon, Angebote, Protokolle etc.)
- Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen
- Erstellung und Pflege von Informationsmaterial
- Allgemeine Auskünfte an Gäste



Was wir uns wünschen:

- Sicherer Umgang mit Microsoft Office 365
- Selbstständige Arbeitsweise und Teamgeist
- Spaß am Umgang mit jungen Menschen
- Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit



Welche Vorteile wir bieten:

- Vergütung nach den Regelungen des Arbeitsvertragsrechts der Bayerischen Diözesen (ABD)
- Kollegiales Arbeitsklima
- Arbeitszeit: 15 Wochenstunden
- Mo 9 Uhr bis 15.30 Uhr / Mi 8.30 Uhr bis 13 Uhr / Do 8.30 Uhr bis 13 Uhr
- Ideal auch für Wiedereinsteiger*innen



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Gästehaus kubis, Josef-Schuster-Steig 7, 94518 Spiegelau
oder als pdf an verwaltung@kubis.bayern.
Fragen beantwortet Ihnen Frau Buser gerne unter 08553 6040.



Die Abenteuer und Entdeckungen von *Maxi, Bär & Moni*

Nach einer Idee von Albert Lehner und Manfred Sommer
Illustrationen: Willi Weber (mit KI erstellt)
Erzählt von Manfred Sommer

Ab in die Ferien ...

"Mir ist sooo langweilig!" seufzt Maxi und dreht sich von einer Seite auf die andere – das Köpfchen müde an Bärts Kopf-kissen-Bein gelehnt. „Hast du denn keine Idee was wir machen könnten mein Freund?“ „Nein – und außerdem ist es mir viel zu heiß“, schnaubt der Bär und bläst dabei so viel Luft aus der Bärenschnauze, dass die Grashalme vor seinen Füßen wie im Wind zit-

tern. „Das wird dich auch nicht abkühlen“ scherzt Maxi, ohne sich dabei auch nur einen Millimeter zu bewegen. „Ist mir egal“ antwortet Bär und erneut zittern die Grashalme. „Was hältst Du davon, wenn wir uns „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ Rätselfragen stellen. Das ist unterhaltsam und wir müssen uns dazu nicht mal bewegen. Ich fange an: Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist ...grün?“ „Baum!“ „Ich sehe was und das ist weiß?“ „Wolke!“ ... „rot?“ – „Deine Hose!“ ... „blau?“ – „Himmel“.

So geht das eine ganze Weile: Maxi stellt die Rätselfrage und Bär antwortet, zunehmend merklich gelangweilt, meistens mit nur einem Wort. Nachdem Bär mit „grün?“ sein T-Shirt identifiziert hat, bläst er ein „das ist langweilig!“ in Richtung Maxi und die Grashalme. „Du hast



recht Bär!l, richtig spannend ist das nicht und langsam haben wir schon alles enträtselt, was es hier zu sehen gibt. Was wird wohl Moni-Maus an diesem langweiligen Tag machen?“ „Sich auch langweilen!“ murmelt der Bär traurig. Dann ist es still auf der sommerlichen Wiese und es sieht fast so aus, als wären Maxi und Bär!l in der Mittagssonne eingeschlafen.

„Juhuuu Freunde ich hab` da was!“ Ist das jetzt ein Traum oder Wirklichkeit? Freudig aufgeregt springt Moni über die Wiese in Richtung unserer vor sich hindösenden Freunde. Das kann doch nur ein Traum sein - oder? Aber der Traum kommt immer näher und klopft nun beiden mit einem zusammengerollten Heft auf den Kopf. „Halooo, aufwachen ihr Faulpelze!“ „Moni?“ antworten Maxi und Bär!l im Chor. „Ja, eure Moni mit ganz aufregenden, tollen Neuigkeiten!“ antwortet die Maus, entrollt ihr Klopffheft und hält es den Freunden vor die müden Augen. „Ferienprogramm“ lesen beide, wieder gemeinsam wie Chorsänger, die große Überschrift. „Ja, ein Ferienprogramm für uns Kinder, damit wir uns in den Ferien nicht langweilen und nur faul rumsitzen. Wir können spielen, Freunde kennenlernen, Spaß haben und jede Menge Abenteuer erleben, wenn wir da mitmachen. Also hoch mit Euch, die Ferien, die schönste Zeit für uns Kinder, beginnen jetzt!“ Aufmerksam und mit steigendem Interesse studieren Maxi und Bär!l das Programmheft. Manchmal hört man ein nachdenkliches „Hmm“, dann wieder ein erstauntes „Ohh“ oder ein freudiges „Ja!“ Dann rollt Maxi das Programmheft wieder zusammen und übergibt es, wie ein Staffelläufer den Stab, mit den Worten: „Laßt die Spiele beginnen!“ an Moni. Da müssen alle lachen, umarmen sich und setzen sich zur weiteren Planung ihrer Ferienabenteuer in den Schatten eines mächtigen Baumes. Moni würde gerne basteln oder Theater spielen, Maxi dagegen ist gerne unterwegs und bevorzugt Ausflüge und Wanderungen rund um und auf unse-

re heimatlichen Berge. „Mir ist das alles zu heiß, ich will ins Wasser!“ meint Bär!l und ergänzt seinen Wunsch noch augenzwinkernd mit dem Hinweis „das wäre auch gut für euch, um eure Schwimmkenntnisse zu verbessern!“. Bis in die Abenddämmerung hinein sitzen die drei Freunde zusammen, ratschen, planen, lachen und sind fröhlich, denn ab morgen beginnt das Ferienabenteuer. Und mit Freunden zusammen was unternehmen vertreibt jede Langeweile - hundertprozentig!



Vielleicht erzählen sie uns das nächste Mal, was sie denn jetzt in den Ferien gemacht und erlebt haben – und vielleicht erzählt auch ihr den Dreien eure Ferienerlebnisse daheim bei uns im schönen Bayerischen Wald.

Moni, Maxi und Bär!l wünschen euch auf alle Fälle spannende und erlebnisreiche Ferien.

Kreuzwort

Kernkraftwerk		Großvater	leichter Klappkinderwagen		Konsument von Nahrung		britischer Südpolarforscher (Robert F.)		Lungen-tätigkeit		knapp, spärlich		friedlicher Zustand	oberhalb von etwas		Widerhall	sehr fest anbinden
Raserei, ungezügelter Wut								Fährte, Spur								9	Ansage auf Kontra (Skat)
musikalisches Werk				4	dickes Seil		Fluss zur Drau	5			gerade dort, genau dort		lieber, wahrscheinlicher				
					Dauerbezug (Kurzwort)			Überbringer von Zahlungsmitteln					1				
Ansehen, Prestige, Bild (engl.)		Kamm-line des Berges					poetisch: Adler	emsiges Insekt	Abkürzung für Blatt (Papier)				Studienabschlussprüfung		staubfein zerriebenes		sich Wissen aneignen
				Heilige Schrift		Pflanze mit fleischigen Blättern	3					Enterich					
attraktiv, anziehend (ugs.)		Taufzeuge	süd-amerik. Schleuderwaffe					Burg in der Eifel	germanischer Wassergeist				franz. unbestimmter Artikel	6			
				8	englisches Bier	Segelbefehl			Kosmetikartikel; Salbe		Uni-versum					feierliches Gedicht	
Kurzhalsgiraffe		frühere schwed. Popgruppe					Spiel-, Wettkampfkategorie				chem. Zeichen für Germanium		Adelsprädikat				
					Fahrwasserkundiger			7		Klatsch, Tratsch							
Reitfigur bei der Dressur		europäischer Strom					campen		2				nordischer Hirsch				

Lösung 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Wort

„Hier könnte Ihre Anzeige stehen“, ...

... ein bekannter Werbesatz und gleichzeitig Appell an Sie, liebe Leser und Unternehmer, um Unterstützung unseres Magazines.
Ein anspruchsvolles Magazin lebt von guten Berichten, einer ansprechenden Gestaltung und von Anzeigen, die das Magazin finanziell tragen.

Ihre Vorteile:

- die Verteilung an **rund 4000** Haushalte im Postleitzahlenbereich Grafenau
- amtliche und redaktionelle Berichte machen das Magazin im Ausgabemonat immer wieder lesenswert und zu einem Sammelobjekt
- die Magazine werden auch überregional an frequentierten Stellen ausgelegt
- die Magazine werden online archiviert und sind jederzeit abrufbar
- Schalungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten z.B. redaktionelle Berichte

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 08586 979423, werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, ija@grafenau.de

Die Mediadaten über den QR-Code oder unter: www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten



Su

do k u

Gewinner

aus Ausgabe
60/Juli 2026

Je ein Säumerpackerl
haben gewonnen:
Waltraud Uhrmann
aus Grafenau und
Regina Rudolph
aus Einberg.



Lösung aus 60/Juli 2026
Sudoku: 316 688 149
Kreuzworträtsel: KURKONZERT

		5				2		
			3		4			6
	6	7	2	1	5	3	9	
5	7						2	3
9			6		3			8
6	3			5			4	1
	9	1	5	3	7	8	6	
7					2			
		3				4		

Lösung

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Einsendung Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der
Rätselseite bis **Freitag, 07.8.2026** mit Angabe
von Telefonnummer und Wohnort per Post
an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de

Gewinn Ihr Preis

In dieser Ausgabe
verlosen wir
5 Gesellschafts-Spiele
„Auf der Gulden Strass“.

Rät

sel



Im Rahmen des Interreg-Förderprojekts „Grenzpfade an der Gulden Strass spiele-
risch erleben“ hat die Stadt Grafenau zusammen mit Tobias und Karola Neumann
das **Spiel „Auf der Gulden Straß“** herausgebracht.

Das Spiel ist sowohl in deutscher als auch tschechischer Sprache verfasst und führt
mit beladenen Pferden auf die Gulden Strass durch den wilden und unberechen-
baren Grenzwald. Die Spieler sind aufgerufen, wertvolles Salz und edle Gewürze über
die Berge zu transportieren und gegen kostbares Gold und feines Glas zu tauschen.
Doch Achtung: Der Weg ist gefährlich. Wer schafft es, das Abenteuer zu bewälti-
gen? Die ersten Ausgaben des Spiels können bei unserem Kreuzworträtsel gewon-
nen werden, weitere Gewinnaktionen gibt es beim
Historischen Säumerfest oder beim Kinderbärchenfest!



Bayern – Česko



Ko-finanziert von
der Europäischen Union
Spielraum und
Europäische Union



Liebe Pfarrangehörige,

Gerade der Sommermonat August macht uns in der Urlaubs- und Ferienzeit etwas entspannter, gelassener. Der Alltag mit seinen lauen Abenden lädt uns vielleicht vermehrt dazu ein, unsere Gedanken schweifen zu lassen. Bei dem einen oder anderen können dann sogar Fragen auftauchen, die sonst überdeckt sind: Wofür lebe ich eigentlich? Was trägt mich wirklich? Und was bleibt am Ende?

Das Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August antwortet nicht mit einer Theorie, sondern mit einem Bild: Eine Frau, Maria, ist bei Gott angekommen, mit Leib und Seele. Damit sagt der Glaube etwas Radikales: Maria ist wie wir, ist nicht nur ein Übergangswesen, nicht nur eine kurze Episode zwischen Geburt und Tod, ist gewollt, geliebt. Das ist bemerkenswert, gerade in einer Zeit, in der vieles auf das Messbare reduziert wird. Leistung zählt, Gesundheit wird optimiert, Zeit wird effizient genutzt. Und doch bleibt da oft eine leise Unruhe: Reicht das wirklich? Bin ich am Ende nur das Ergebnis meiner Erfolge oder auch meiner Brüche, meiner Verletzlichkeit, meiner Sehnsucht? Mariä Himmelfahrt antwortet darauf nicht moralisch, sondern existentiell: Der ganze Mensch ist gemeint. Nicht nur die starken Seiten in uns, sondern auch das Zerbrechliche. Nicht nur das Gelungene, sondern auch das Unfertige. Maria steht dabei nicht als ferne Ausnahmefigur vor uns. Die Schrift zeigt sie vielmehr als eine Frau, die sich auf einen Weg eingelassen hat, den sie nicht vollständig überblicken konnte. Sie trägt das Wort Gottes in sich, ohne immer zu verstehen, wie es sich erfüllen wird. Sie bleibt stehen unter dem Kreuz, wo keine einfachen Antworten mehr möglich sind. Und sie hält aus, was viele von uns kennen: dass Glaube nicht immer Klarheit schenkt, aber Treue ermöglicht. Gerade darin liegt ihre Nähe zu unserem Leben.

Mariä Himmelfahrt ist deshalb kein Fest der Flucht aus der Welt, sondern ein Fest der tiefen Würdigung des Lebens. Es sagt: Dieses Leben ist nicht zufällig und es endet nicht im Nichts. Vielleicht ist das die eigentliche Provokation dieses Festes: Es widerspricht der stillen Angst, dass am Ende alles vergeblich sein könnte, dass nur das Starke zählt. Mariä Himmelfahrt sagt: Gott schreibt keinen von uns ab. Nicht am Anfang, nicht unterwegs und nicht am Ende. So wird dieses Fest zu einer Einladung, mein eigenes Leben neu zu sehen. Nicht als etwas, das ich perfekt machen muss, sondern als einen Weg, der mich trägt. Und vielleicht auch als eine Berufung, schon jetzt etwas von dieser Zukunft zu leben: mehr Vertrauen, mehr Barmherzigkeit, mehr Hoffnung.

Das Fest Mariä Himmelfahrt lädt uns bewusst dazu ein, jeden einzelnen Tag, jeden Augenblick als etwas ganz Kostbares wahrzunehmen. Und dann können wir – mitten im Sommer, mitten im Alltag – auch wieder neu lernen, mit einer leisen, aber tragenden Zuversicht, mit einem unerschütterlichen Vertrauen zu Christus, wie Maria zu leben.

Bitten wir die Gottesmutter in unseren Gebeten, uns dabei zu helfen und unsere Fürsprecherin zu sein.

P. Bobby Joseph, Pfarrvikar
im Pfarrverband Grafenau

.... Veranstaltungen

Donnerstag, 06.08. | 19.00 Uhr

Evangelische Abendandacht im Grünen

mit Kurseelsorger Sascha Albrecht.

Thema: „Neu Atem holen“.

Treffpunkt: Kulturpavillon BÄREAL

Samstag, 15.08. | 10.00 Uhr

Patrozinium

Gottesdienst mit Kräutersegnung in der Stadtpfarrkirche musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung von Regionalkantor Tobias Klein

Sonntag, 15.08. | 14.00 Uhr

Bikerwallfahrt

Radtour von Kapelle zu Kapelle und über verschiedene Ortsteile. An den Stationen findet eine Andacht statt, anschl. Einkehr. Abfahrt und Treffpunkt Stadtpfarrkirche, weitere Infos im Pfarrbüro, Tel. 08552/1271

Donnerstag, 27.08. | 19.00 Uhr

Evangelische Abendandacht im Grünen

mit Kurseelsorger Sascha Albrecht.

Thema: „Neu Atem holen“.

Treffpunkt: Kulturpavillon BÄREAL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG



der Stadt Grafenau | Ausgabe 61|2026 | Erscheinungstermin 28.07.2026

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Bekanntmachung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan „Campingplatz mit Hotel am Schwaimberg“ sowie über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB **26**
- Bekanntmachung des Beschlusses zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des geplanten Campingplatzes mit Hotel am Schwaimberg mit Deckblatt Nr. 54 sowie über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB **27**

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Grußwort des Bürgermeisters **28**
- Neuregelung bei Gestattungen beachten **29**
- Halbzeit im Mikrozensus **29**
- Städtebauförderung zu Gast **29**
- Generalsanierung Minigolf-Kiosk **30**
- Europäische Wochen und Kulturmobil zu Gast **30**
- Schärddinger Senioren beim Volksfest **30**
- Spende an Stiftung Kinderlächeln **30**
- Bezirksmusikfest **31**
- Personalien **31**
- Standesamtliche Nachrichten **32**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **33**
- Bürgersprechstunden **33**
- Buchtipps der Bücherei **34**
- vhs-Kurse **34**
- Von A bis Z – wichtige Adressen und Öffnungszeiten **35**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · ija@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

BEKANNTMACHUNG DES BESCHLUSSES ZUR AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES MIT INTEGRIERTEM GRÜNORDNUNGSPLAN „CAMPINGPLATZ MIT HOTEL AM SCHWAIMBERG“ SOWIE ÜBER DIE FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT NACH § 3 ABS. 1 BAUGB

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 16.06.2026 beschlossen, für den Bereich des früheren Feriendorfes Grafenau, welcher wie folgt umgrenzt ist

im Norden durch die Nordgrenze der Fl.Nr. 600/2 Gemarkung Grafenau, die Ostgrenze der Fl.Nr. 600/3 Gemarkung Grafenau und deren Verlängerung in Richtung Norden, einer West-Ost-Querung des nördlichen Waldstücks auf Fl.Nr. 600 Gemarkung Grafenau und den Gemeindeweg Fl.Nr. 475 Gemarkung Rosenau,

im Osten durch die Guldenstraße und die Ostgrenze der Fl.Nr. 530 Gemarkung Grafenau,

im Süden durch die Querung der Fl.Nr. 530 Gemarkung Grafenau in deren ca. hälftigen Tiefe, die Westgrenze der Fl.Nr. 530 Gemarkung Grafenau, die Guldenstraße, einer Ost-West-Querung der Fl.Nr. 528/2 Gemarkung Grafenau und deren Westgrenze, der Westgrenze der Fl.Nr. 528 Gemarkung Grafenau, die Guldenstraße und die Nordgrenze der Fl.Nr. 591 Gemarkung Grafenau,

im Westen durch die Westgrenzen der Fl.Nrn. 600/4 und 600 Gemarkung Grafenau, die Süd- und Westgrenzen der Fl.Nr. 600/3 Gemarkung Grafenau und die Westgrenze der Fl.Nr. 600/2 Gemarkung Grafenau,

und die Grundstücke Fl.Nrn. 600/2 Tfl., 600/3, 595 Tfl., 600 Tfl., 600/5, 585, 514 Tfl., 530 Tfl., 528/2 Tfl., 528 und 600/4 jeweils Gemarkung Grafenau sowie die Fl.Nr. 475 Tfl. Gemarkung Rosenau umfasst,

einen Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan im regulären Verfahren aufzustellen. Der Bebauungs- und Grünordnungsplan erhält die Bezeichnung „Campingplatz mit Hotel am Schwaimberg“.

Die geplante Baufläche auf den Grundstücken Fl.Nrn. 600, 600/4, 600/5, 530, 528/2 und 528 Gemarkung Grafenau wird als Sondergebiet „SO Campingplatz mit Hotel“ nach § 10 BauNVO ausgewie-

sen. Im Sondergebiet sollen insbesondere Campingstellplätze, Ferienhäuser, Hotel, Zeltplatz, Läden, Gastronomie, Wohnungen für Betriebsleiter und Personal sowie Anlagen für die Gäste und für die Verwaltung und den Betrieb zugelassen werden. Auf den verbleibenden Flächen werden Ausgleichsflächen sowie Flächen für die Land- und Forstwirtschaft festgesetzt.

Dieser Aufstellungsbeschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch bekannt gemacht.

Der Flächennutzungsplan wird in diesem Bereich im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 Satz 1 Baugesetzbuch - BauGB – geändert.

Der Vorentwurf des Bebauungs- und Grünordnungsplanes in der Fassung vom 03.06.2026 ist vom Planungsbüro Jocham / Kessler/ Kellhuber Landschaftsarchitektur Stadtplanung GmbH aus Iggenbach ausgearbeitet worden.

Er wird in der Zeit vom **20.07.2026 bis 17.08.2026** im Internet über die Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/bauen-wohnen/kommunale-bauleitplanung.html#c1032> sowie über das zentrale Landesportal für die Bauleitplanung Bayern unter dem Link <https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungsportal/index.html> veröffentlicht.

Der Vorentwurf kann während des vorgenannten Zeitraums alternativ im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nrn. 226 oder 227, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung erläutert. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Der Planentwurf wird am **Donnerstag, den 13.08.2026, um 14:00 Uhr im Rathaus Grafenau, kleinen Sitzungssaal**, für jedermann vorgestellt. Dabei wird die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet. Es besteht dabei Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Grafenau, 15.07.2026

Stadt Grafenau

Höcker

1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DES BESCHLUSSES ZUR ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES IM BEREICH DES GEPLANTEN CAMPINGPLATZES MIT HOTEL AM SCHWAIMBERG MIT DECKBLATT NR. 54 SOWIE ÜBER DIE FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT NACH § 3 ABS. 1 BAUGB

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 16.06.2026 beschlossen, den seit 11.12.2000 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Grafenau für den Bereich des früheren Feriendorfes Grafenau, zuletzt geändert mit Deckblatt Nr. 23, zu ändern. Der Änderungsbereich ist wie folgt umgrenzt,

im Norden durch die Nordgrenze der Fl.Nr. 600/2 Gemarkung Grafenau, die Ostgrenze der Fl.Nr. 600/3 Gemarkung Grafenau und deren Verlängerung in Richtung Norden, einer West-Ost-Querung des nördlichen Waldstücks auf Fl.Nr. 600 Gemarkung Grafenau und den Gemeindeweg Fl.Nr. 475 Gemarkung Rosenau,

im Osten durch die Guldenstraße und die Ostgrenze der Fl.Nr. 530 Gemarkung Grafenau,

im Süden durch die Querung der Fl.Nr. 530 Gemarkung Grafenau in deren ca. hälftigen Tiefe, die Westgrenze der Fl.Nr. 530 Gemarkung Grafenau, die Guldenstraße, einer Ost-West-Querung der Fl.Nr. 528/2 Gemarkung Grafenau und deren Westgrenze, der Westgrenze der Fl.Nr. 528 Gemarkung Grafenau, die Guldenstraße und die Nordgrenze der Fl.Nr. 591 Gemarkung Grafenau,

im Westen durch die Westgrenzen der Fl.Nrn. 600/4 und 600 Gemarkung Grafenau, die Süd- und Westgrenzen der Fl.Nr. 600/3 Gemarkung Grafenau und die Westgrenze der Fl.Nr. 600/2 Gemarkung Grafenau,

und die Grundstücke Fl.Nrn. 600/2 Tfl., 600/3, 595 Tfl., 600 Tfl., 600/5, 585, 514 Tfl., 530 Tfl., 528/2 Tfl., 528 und 600/4 jeweils Gemarkung Grafenau sowie die Fl.Nr. 475 Tfl. Gemarkung Rosenau umfasst.

Das Änderungsverfahren erfolgt mit Deckblatt Nr. 54.

Der bisher im Flächennutzungsplan als „Sondergebiet Ferienhausgebiet“, „Grünfläche (gliedernde, abschirmende, ortsgestaltende und landschaftstypische Freifläche)“, „Fläche für die Landwirtschaft“ und „Fläche für den Wald“ dargestellte Bereich wird als

„Sondergebiet Campingplatz mit Hotel“ nach § 10 BauNVO, „Ausgleichsfläche“ und „Fläche für die Landwirtschaft“ ausgewiesen. Die Flächen werden damit inhaltlich den geplanten Nutzungen des parallel aufzustellenden Bebauungsplanes „Campingplatz mit Hotel am Schwaimberg“ angepasst.

Dieser Änderungsbeschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch bekannt gemacht.

Der Vorentwurf für das Deckblatt Nr. 54 zur Flächennutzungsplanänderung in der Fassung vom 03.06.2026 ist vom Planungsbüro Jocham / Kessler / Kellhuber Landschaftsarchitektur Stadtplanung GmbH aus Iggenbach ausgearbeitet worden.

Er wird in der Zeit **vom 20.07.2026 bis 17.08.2026** im Internet über die Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/bauen-wohnen/kommunale-bauleitplanung.html#c1032> sowie über das zentrale Landesportal für die Bauleitplanung Bayern unter dem Link <https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungsportal/index.html> veröffentlicht.

Der Vorentwurf kann während des vorgenannten Zeitraums alternativ im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nrn. 226 oder 227, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung erläutert. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Der Planentwurf wird **am Donnerstag, den 13.08.2026, um 14:00 Uhr im Rathaus Grafenau, kleinen Sitzungssaal**, für jedermann vorgestellt. Dabei wird die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet. Es besteht dabei Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Grafenau, 15.07.2026
STADT GRAFENAU
Höcker
1. Bürgermeister

ENDE DES AMTLICHEN TEILS



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein erstes Quartal als Bürgermeister liegt hinter mir – geprägt von vielen Gesprächen, neuen Ideen und einer intensiven Zusammenarbeit. Ich freue mich, dass wir in dieser kurzen Zeit bereits vieles anstoßen und auf den Weg bringen konnten. Gleichzeitig wissen wir aber

auch: Manche Projekte brauchen Zeit. Gerade bei wichtigen Zukunftsentscheidungen ist es unser Anspruch, sorgfältig und nachhaltig zu handeln, anstatt vorschnelle Lösungen zu präsentieren.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die sich mit ihren Anregungen, ihrer Kritik und ihren Ideen eingebracht haben. Der offene Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit mit Mitbürgern, Vereinen, Unternehmen und allen Beteiligten sind für die Entwicklung unserer Stadt von unschätzbarem Wert.

Ein besonderer Höhepunkt war ohne Zweifel unser Volksfest. Es hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig unsere Stadt ist und wie sehr Geselligkeit verbindet. Der Zusammenhalt in Grafenau ist ungebrochen. Es war beeindruckend zu sehen, welchen Rückhalt unser Volksfest in der gesamten Bevölkerung und bei unseren heimischen Unternehmen genießt. Dieses Miteinander ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal unserer Stadt.

Auch das Bezirksmusikfest sowie die Niederbayerischen Meisterschaften im Schwimmen, die nach langer Zeit wieder bei uns stattfanden, haben die überregionale Bedeutung Grafenaus einmal mehr unterstrichen und wir konnten zahlreiche Gäste aus der ganzen Region bei uns begrüßen. Das ist nicht selbstverständlich. Dahinter stehen engagierte Vereine und unzählige Ehrenamtliche, die mit großem Einsatz ihre Zeit investieren. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank. Sie sind das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Lebens.

Auch kulturell hatte Grafenau einiges zu bieten: Mit namhaften Kabarettisten, den Europäischen Wochen und dem Kulturmobil wurde einmal mehr deutlich, wie vielfältig unser Veranstaltungsangebot ist. Und der Veranstaltungskalender bleibt weiterhin bestens gefüllt: Im August erwarten uns unter anderem der historische Säumerzug von Schärding nach Grafenau, das beliebte Kinderbärchenfest, das Open-Air-Kino, das Jugendfestival „Woid Summa“ und viele weitere Veranstaltungen. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Stadt weit über die Region hinaus als lebendiges und attraktives Zentrum wahrgenommen wird.

Neben unseren Feierlichkeiten im Rahmen des 650-jährigen Stadtjubiläums stehen auf politischer Ebene weiterhin die großen Zukunftsprojekte im Mittelpunkt. Für das Schmeller-Schubert-Areal wurden bereits richtungsweisende Grundsatzentscheidungen für die künftige Entwicklung dieses zentralen Bereichs unserer Stadt getroffen. Gleichzeitig befinden wir uns in engem Austausch mit der Städtebauförderung und dem Denkmalschutz, um eine tragfähige und nachhaltige Zukunftsperspektive für das Friedlhaus zu entwickeln.

Stadtentwicklung gelingt nicht über Nacht. Sie ist ein Prozess, der Geduld, Weitsicht und oft auch Kompromisse erfordert. Umso mehr freut es mich, dass wir für verschiedene Vorhaben solide und tragfähige Lösungen erarbeiten konnten, auf denen wir nun Schritt für Schritt aufbauen können.

Damit wir die vielfältigen Aufgaben der kommenden Jahre erfolgreich bewältigen können, stärken wir auch unsere Verwaltung. Ab Herbst werden neue Mitarbeiterinnen unser Team verstärken. Damit schaffen wir die personellen Voraussetzungen, um unsere Stadtverwaltung langfristig leistungsfähig und zukunftssicher aufzustellen.

Denn die Aufgaben, die vor uns liegen, sind groß. Mit der Sanierung unseres Freibades, dem Neubau der Kläranlage und der Weiterentwicklung des Feuerwehrareals – einschließlich einer zukunftsfähigen Lösung für die Atemschutzstrecke – stehen wichtige Zukunftsprojekte an. Gleichzeitig möchten wir unsere touristischen Einrichtungen und Angebote Schritt für Schritt stärken und zukunftsfähig ausrichten.

All diese Maßnahmen sind Investitionen in die Zukunft unserer Stadt und werden Grafenau langfristig prägen.

All diese Projekte zeigen: Grafenau entwickelt sich weiter – mit Augenmaß, mit Verantwortung und mit einem klaren Blick auf die Zukunft. Dabei setzen wir auf Zusammenhalt, auf das Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger sowie auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Ich bin überzeugt: Wenn wir diesen Weg gemeinsam weitergehen, werden wir Grafenau auch in Zukunft erfolgreich gestalten und als lebenswerte Heimat für alle Generationen weiterentwickeln.

Jonas Höcker
Ihr Jonas Höcker, 1. Bürgermeister

NEUREGELUNG BEI GESTATTUNGEN BEACHTEN

Die Verwaltung möchte Vereine und Veranstalter aus aktuellem Anlass noch einmal daran erinnern, dass seit dem Jahr 2025 eine Neuregelung bei Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz gilt. Wichtig: **Eine Antragstellung ist weiterhin verpflichtend erforderlich!**

Wer im Rahmen einer Veranstaltung alkoholische Getränke ausschenken möchte, **muss** hierfür nach wie vor rechtzeitig einen Antrag bei der Stadt Grafenau stellen. Wird der vollständige Antrag mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung eingereicht und bestehen keine Einwände, gilt die Gestattung nach Ablauf der Frist automatisch als erteilt. In diesem Fall werden kein Gestattungsbescheid und somit keine Gebühren erhoben.

Die Neuregelung bedeutet aber nicht, dass auf die Antragstellung verzichtet werden kann. Erfolgt der Antrag verspätet oder ist eine behördliche Prüfung erforderlich, wird weiterhin ein kostenpflichtiger Gestattungsbescheid erlassen. Die Antragsformulare sind im Bürgerbüro der Stadt Grafenau erhältlich. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter gerne unter Tel. 08552/9623-50 zur Verfügung.

Die Stadt Grafenau bittet alle Veranstalter, den Antrag rechtzeitig und vollständig einzureichen.

HALBZEIT IM MIKROZENSUS

Auch in diesem Jahr findet in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – wieder der Mikrozensus statt. Mit der größten jährlichen Haushaltsbefragung Deutschlands werden wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung erhoben. Die Ergebnisse helfen dabei, politische Entscheidungen auf einer verlässlichen Datengrundlage zu treffen. In Bayern werden dafür rund 130 000 Bürgerinnen und Bürger befragt. Seit Jahresbeginn haben bereits etwa 65 000 Personen Auskunft gegeben und damit einen wichtigen Beitrag zur amtlichen Statistik geleistet. Bis zum Jahresende werden weitere rund 65 000 Personen vom Landesamt für Statistik angeschrieben. Wer ausgewählt wird, ist gesetzlich verpflichtet, an der Befragung teilzunehmen.

Nur durch verlässliche qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden.

Durch die jährliche Datenerhebung lassen sich langfristige Entwicklungen beobachten. Wenn Sie ausgewählt wurden, geben Sie die Daten bitte zuverlässig ab!

STÄDTEBAUFÖRDERUNG ZU GAST

Zu einem konstruktiven Stadtrundgang durch die Grafenauer Innenstadt waren Mitte Juli gleich drei Führungskräfte Städtebauförderung von der Regierung von Niederbayern in Grafenau zu Gast. Zusammen mit Bürgermeister Jonas Höcker und Stadtkämmerer Florian Hackl wurden Besichtigungen der Baustellen in der Innenstadt durchgeführt.

Für die anstehenden Großprojekte Friedlhaus, Abrissfläche Schmeller/Schubert, Stadtberg, Postverteilerzentrum und Scharrerstraße konnte gemeinsam ein Fahrplan erstellt werden, der zukunftsfähig und umsetzbar ist.



Vor dem Friedlhaus, das bald einer neuen Bestimmung zugeführt werden soll: Von rechts: Kämmerer Florian Hackl, Bürgermeister Jonas Höcker, Leitender Baudirektor Rolf-Peter Klar mit seinem Nachfolger Oliver Seischab und Bauoberrat Andreas Wieland.

GENERALSANIERUNG MINIGOLF-KIOSK

Der Zweckverband Sport und Erholung Grafenau saniert derzeit die Kioskanlage am Minigolfplatz im KurErlebnispark BÄREAL. Die geschätzten Kosten der Maßnahme, die durch das Architekturbüro Köck betreut wird, liegen bei etwa 900 000 Euro.



Umfangreiche Asbestsanierungen haben den eigentlichen Baubeginn verzögert. Eine Spezialfirma musste die asbestbelasteten Bauteile ausnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. Die Firma Jacob aus Tittling hat die Baumeisterarbeiten übernommen und wird die Verlegung eines neuen Abwasserkanals durchführen. Schrittweise erfolgt der Einbau einer neuen Küche, der Einbau einer öffentlichen WC-Anlage mit einer zusätzlichen Toilette für schwerstbeeinträchtigte Personen („Toilette für alle“) und der Einbau von Sanitäranlagen für den Wohnmobilstellplatz. Energetisch versorgt wird das Gebäude in Zukunft durch überschüssigen Strom aus der PV-Anlage am Freibad. Die Wärmeerzeugung erfolgt durch eine Wärmepumpe.

Selbstverständlich bringt eine solche Maßnahme auch Beeinträchtigungen mit sich. Die vollständig erneuerte Minigolfanlage bleibt jedoch während der ganzen Bauzeit bei trockener Witterung geöffnet.

EUROPÄISCHE WOCHEN UND KULTURMOBIL ZU GAST

Die Festspiele „Europäische Wochen“ haben in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium und der Propst-Seyberer-Mittelschule ein besonderes Gastspiel in Grafenau gegeben. Das Duo „Double Drums“ lieferte ein Akustik-Erlebnis der Extraklasse, das mit einem spektakulären Auftritt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der beiden beteiligten Schulen gekrönt wurde. Zuvor hatte es Trommel-Workshops gegeben.



Ende Juni war mit dem Kulturmobil ein weiterer kultureller Höhepunkt in Grafenau geboten: Das rollende Theater des Bezirks Niederbayern führte im Feuerwehrhaus nach einer begeisternden Kindervorstellung eine umjubelte Interpretation



SCHÄRDINGER SENIOREN BEIM VOLKSFEST



Zur Feier des 50. Jahrestages der Städtepartnerschaft führte Schärdings Bürgermeister Günter Streicher mit seiner Frau Doris heuer den Seniorenausflug zum Grafenauer Volksfest durch. Rund 100 Schärddingerinnen und Schärddinger besuchten gemeinsam mit mehreren offiziellen Vertretern der Stadt den Seniorennachmittag in Grafenau und wurden von beiden Bürgermeistern herzlich begrüßt. Nach einem kleinen Marsch durch das BÄREAL wurde im Festzelt mit der Stadtkapelle Grafenau ein Prosit der Gemütlichkeit angestimmt, bevor es wieder zurück nach Oberösterreich ging.

SPENDE AN STIFTUNG KINDERLÄCHELN

20 Jahre engagierte sich der Verein „wild&weiblich – Unternehmerinnen im Dreiländereck Bayern-Böhmen-Oberösterreich e.V.“ für Austausch und Stärkung der Unternehmerinnen in der Region. 2025 wurde der Verein mangels Nachfolge aufgelöst und die Verwendung des Restvermögens an die Stiftung Kinderlächeln beschlossen. „Unsere Spende sehen wir neben dem guten Zweck auch als eine Investition in die Zukunft: Gesunde Kinder sind das Wertvollste, was wir haben“, betonten die Unternehme-

rinnen abschließend und übergaben ihren Scheck in Höhe von 1.591,82 Euro an die Stiftung Kinderlächeln zu Gunsten kranker Kinder und ihrer Familien in der Region.



Stiftungsvorstandsvorsitzende Dr. Maria Diekmann (v.l.), Maria Freund, Roswitha Prasser, Prof. Dr. Matthias Keller und Manuela Binder. Foto: Stefanie Starke

BEZIRKSMUSIKFEST

Zum 50-jährigen Jubiläum hat der Musikverein Schlag das Bezirksmusikfest nach Grafenau geholt. Die „Hauptstadt der Blasmusik im Bezirk Bayerwald“ mit drei eigenen Blaskapellen wurde damit zum Schauplatz eines überregionalen Treffens vieler Blaskapellen, die in einem Sternmarsch auf dem Festplatz in der Galgenau aufmarschierten. Der Musikverein Schlag feierte danach auch noch am Sonntag mit einem Festgottesdienst und anschließendem Kirchenzug zum Festzelt ein schönes Jubiläumsfest.



PERSONALIEN

NEUE STANDESBEAMTIN

Im Juni konnten Bürgermeister Jonas Höcker und Personalchefin Lisa Süß eine Bestellungsurkunde überreichen:

Stefanie Heumos, die seit 2022 bei der Stadt im Bürgerbüro und als Vertretung auch im Standesamt und der Friedhofsverwaltung tätig ist, wurde zur Standesbeamtin ernannt.



Lisa Süß, Bürgermeister Jonas Höcker (v.l.) und Standesbeamtin Janina Nirschl (r.) gratulierten Stefanie Heumos (3.v.l.) zur Ernennung.

ZEITSPRUNG

Einen Zeitsprung zurück ins Jahr 1982, als Franz Lender das erste Mal seinen Dienst im Rathaus antrat, bereiteten ihm



Neu im Rathaus



Sophia Bumberger

Verwaltungsfachwirtin,
27 Jahre aus Langfurth

Funktion:

seit 1. Juli 2026 bei der Stadt Grafenau, künftige Nachfolgerin von Franz Lender als Leitung des Bürgerbüros

Werdegang:

Realschulabschluss in Grafenau, Fachabitur, Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Verwaltungsgemeinschaft Schönberg, 2024 Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin

Ehrenämter:

Skilehrerin beim SC Langfurth

Ziele:

Ich möchte mich schnell in meinem neuen Aufgabenbereich einfinden, mein Wissen und meine Erfahrungen einbringen und dabei jeden Tag etwas Neues dazulernen. Besonders wichtig sind mir eine gute Zusammenarbeit im Team und ein offener Austausch

Hobbies:

Alles, was mit Bergen zu tun hat – besonders Wandern und Skifahren

Kontakt:

bumberger.sophia@grafenau.de
Tel. 08552 9623-47

seine Kollegen zum Dienstantritt seiner künftigen Nachfolgerin Sophia Bumberger. Während damals noch mechanische Schreibmaschine und Karteikarten angesagt waren und das Telefon noch eine Wählscheibe hatte, trat die junge Kollegin ihren Dienst in einem hochmodern ausgestatteten Bürgerbüro an.

Niederbayerische Schwimm-Meisterschaften



Nach fast zehn Jahren Pause wurde das Freibad Bärenwelle im Juli wieder einmal Schauplatz für einen überregionalen Schwimm-Wettbewerb: Die niederbayerische Langbahnmeisterschaft fand diesmal in Grafenau statt. Mit insgesamt zehn niederbayerischen Meistertiteln, drei Vizemeistertiteln und vier Bronzemedailles sowie zahlreichen persönlichen Bestzeiten konnte der TSV Grafenau vor heimischer Kulisse punkten. Insgesamt 240 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 15 Vereinen absolvierten 1359 Einzelstarts und 16 Staffelstarts und sorgten für ein hochklassiges Wettkampfwochenende. Die Sparte Schwimmen des TSV Grafenau rund um Spartenleiter Markus Rothkopf hat damit ein hochkarätiges Sportevent nach Grafenau geholt und sich als Ausrichter der niederbayerischen Meisterschaften und Jahrgangsmeisterschaften (Langbahn) einen guten Namen gemacht!

STANDESAMT NACHRICHTEN*

UNSERE JUBILARE

23.06.2026

Johanna Weraneck, 85 Jahre
Heinrichsreiter Str. 8,
94481 Grafenau



V. l.: Katharina Dankesreiter (Vors. Gartenbauverein), Johanna Weraneck, Paula Greipl (Vors. Frauenbund Haus i. Wald),
3. Bgm Wolfgang Kunz

14.07.2026

Ingrid Siegfried, 85 Jahre
Schärdinger Str. 2, 94481 Grafenau



V. l.: Ingrid Siegfried, Bürgermeister-Stellvertreter Muhamad Al Halak.

EHEJUBILÄEN

25.06.2026

Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Waltraud und Klaus Stöger
Hofäcker 14, 94481 Grafenau

GEBURTEN

02.04.2026

Sanad Taha
Eltern: Khaldun Taha &
Samra Waad
94481 Grafenau

03.05.2026

Yusha Mahmoudi
Eltern: Parivash Mahmoudi &
Akbar Mahmoudi
Grafenhütter Weg 20, 94481
Grafenau

18.06.2026

Matilda Mautner
Eltern: Bastian und Anna-Lena
Mautner
94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

03.06.2026

Willi Niemeyer – 86 Jahre
Hofäcker 43, 94481 Grafenau

15.06.2026

Fritz Scherer – 54 Jahre
Furth 8, 94481 Grafenau

*: In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350. Stand 15. 07. 2026.

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- **BÜRGERBÜRO** Tel. 08552 9623 50
Neue Öffnungszeiten Bürgerbüro:
Mo, Mi, Do 08:00 – 12:30 Uhr
und 13:30 – 16:00 Uhr
Di 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

- **STANDESAMT** Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

in der Touristinformation
Tel. 08552 9623 37
Öffnungszeiten wie Touristinformation

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

**DIE NÄCHSTE
ÖFFENTLICHE SITZUNG
DES STADTRATES
FINDET AM
25. AUGUST 2026
UM 18:00 UHR
IM BÜRGERSAAL DES
RATHAUSES STATT.**

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 0151 15262625
tgl. geöffnet von 10:00 – 19:00 Uhr.
Kurzfristige Änderungen aufgrund der
Bauarbeiten möglich. Bei Regen ge-
schlossen. "like"-Eishalle geschlossen.

BÄREAL – ERLEBNISFREIBAD BÄRENWELLE

Seesteig 5, 94481 Grafenau
täglich 9:00 – 19:00 Uhr; an Schlecht-
wettertagen: 17:00 – 19:00 Uhr
Tagesaktuelle Öffnungszeiten unter
www.grafenau.com

BÄREAL – KNEIPPANLAGE

Täglich geöffnet.
Bitte Benutzungsordnung beachten.
Baden für Kleinkinder nicht erlaubt.

TENNISHALLE

Sonnenstraße 2, 94481 Grafenau
täglich von 08:00 – 22:00 Uhr
Platzbuchung nur online unter:
tennishalle-grafenau.ebusy.de

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM

im BÄREAL, Tel. 08552 3318

Flexible Öffnungszeiten in beiden Museen:

Termine für Führungen können in der
Touristinformation im Rathaus oder
telefonisch unter Tel. 08552 962343
vereinbart werden.
Führung pro Pers. 5 Euro, zzgl. Eintritt
Besuch auch ohne Führung möglich.

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Vinzent Geiger

vinzent.geiger@gmx.de oder über das
Vorzimmer des Bürgermeisters,
Tel. 08552 9623-12
Sprechstunde nach Vereinbarung

Seniorenbeauftragter Karl-Ludwig Bumann

10. August, 09:00 – 10:00 Uhr oder nach
tel. Vereinbarung: Tel. 08552 1432

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Jeden Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
Tel. 0851 756812, -13 oder -17

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige, Tel. 08551 6761
(Hr. Gerald Werner) 27. November im
Rathaus

Pflegende Angehörige Grafenau

Treffen zum gemeinsamen Austausch.
Jeden letzten Dienstag im Monat
26. August: 18:00 – 20:00 Uhr Sommerli-
cher Genussabend. Abschalten und Feiern
in lockerer, entlastender Runde. Neu: im Kon-
ferenzraum des Caritasgebäudes/2. Stock.
Spitalstrasse 17, 94481 Grafenau. Zugang
über oberen Parkplatz hinter dem Haus.
Weitere Infos unter Tel. 0151/40455185

Bundeswehr Wehrdienstberatung

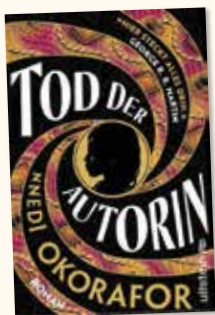
Jeden Donnerstag, 08:00 – 12:00 Uhr,
nur nach telefonischer Vereinbarung:
Tel. 0991 203274

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder jeden Dienstag
von 08:00 – 12:00 Uhr, nur nach tel.
Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4033, jeden Montag,
Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.



Buchtipps der Stadtbücherei

Der Tod der Autorin

von Nnedi Okorafor, Roman

erschienen im Ullstein Verlag, 2026

Zelu steckt in einer Krise: Während in ihrer nigerianischen Familie alle ihren Platz im Leben gefunden haben, verliert sie ihren Job und bekommt als

Autorin nur Absagen von Verlagen. Also schreibt sie

einen Roman nur für sich: über eine Zukunft, in der Roboter und KI die Erde bevölkern. Doch diese Welt steht vor der Zerstörung und allein der Geschichten sammelnde Android Ankara kann sie retten. Als Rusted Robot überraschend zum Bestseller wird, verändert sich nicht nur Zelus Leben, sondern auch die Welt um sie herum. Sie droht, die Kontrolle über ihre eigene Geschichte zu verlieren. Von Chicago über Lagos bis in die Weiten des Weltalls: ein visionärer Roman der preisgekrönten Bestsellerautorin Nnedi Okorafor. Zitat von George R.R. Martin: „Es geht um Ruhm und Familie, Kultur und Wandel, die Kraft der Geschichten ... und Roboter. Hier steckt alles drin.“

Kinderbuchtipps



Wir freuen uns, eine ganz besondere Ergänzung unseres Bestandes vorstellen zu können: Die von Schülerinnen und Schülern des Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasiums Grafenau veröffentlichten Kinderbücher sind auch in der Stadtbücherei ausleihbar.

Mit viel Kreativität und Engagement haben die jungen Autorinnen und Autoren Kinderbücher mit tierisch lustigen Geschichten und eigens gestalteten Illustrationen geschaffen.

Zum Vorlesen oder auch für Erstleser zu empfehlen.

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenau.de).
Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder über die bibkat-App.

Freude, Lustiges und Wissenswertes verschenken?

Schenken Sie eine Jahresmitgliedschaft (nur 8 €) der Stadtbücherei.

Kurse August und September

- 01.08. 08:30 Yoga am Baumwipfelpfad zum Ausprobieren
- 01.08. 08:30 Erste-Hilfe-Kurs: Grundausbildung (Führerschein) in Freyung
- 02.08. 19:00 Brettspiel – Treff in Thurmansbang
- 07.08. 16:00 Schnuppergolfen im Golfclub am Nationalpark
- 18.08. 08:30 Erste-Hilfe-Kurs: Grundausbildung (Führerschein) in Freyung

Grafenau:

- 04.09. 16:00 Schnuppergolfen
- 14.09. 18:15 Step Aerobic für Anfänger
- 16.09. 18:30 Indoor-Cycling für Anfänger und Fortgeschrittene
- 17.09. 17:00 Yoga für Kids
- 17.09. 18:30 Bodyfit
- 18.09. 08:30 Bodyfit
- 18.09. 09:45 Bodyfit
- 18.09. 17:30 Indoor-Cycling für Anfänger und Fortgeschrittene
- 20.09. 09:30 Muscle Power
- 20.09. 10:45 Muscle Power
- 21.09. 08:30 Pilates – Kraft aus der Mitte
- 21.09. 17:45 Rücken fit! Kraft und Entspannung für die Wirbelsäule
- 21.09. 18:30 Italienisch A2
- 21.09. 19:00 Yoga für Anfänger
- 22.09. 19:00 Yoga für Anfänger
- 23.09. 10:00 Einbürgerungstest
- 23.09. 14:00 Kräuterwanderung im Herbst
- 23.09. 17:00 Vortrag: Radon – die unsichtbare Gefahr im Haus
- 23.09. 17:45 Yoga für Geübte
- 23.09. 18:30 Leben mit Strahlung
- 23.09. 19:30 Yoga für Fortgeschrittene
- 24.09. 18:00 Yoga für Geübte
- 25.09. 16:30 Töpferwerkstatt: Tonobjekte erstellen in Aufbautechnik
- 25.09. 18:00 Art-Night – Kreativgenuss
- 25.09. 19:15 Gitarren-Crashkurs 1
- 25.09. 20:15 Gitarren-Crashkurs 2
- 26.09. 12:30 Brot/Brötchen Backkurs für Einsteiger
- 18.09. 17:00 Orientalischer Tanz für Anfänger
- 28.09. 18:00 Tschechisch A1 – ab Lekt. 7
- 28.09. 18:00 Englisch B2
- 28.09. 18:15 Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
- 28.09. 19:00 Tschechisch A1 ab Lekt. 1
- 29.09. 08:45 Sanftes Yoga für mehr Entspannung und Beweglichkeit
- 29.09. 17:30 Qigong
- 29.09. 18:00 Englisch A1 – ab Lekt. 6
- 29.09. 18:30 Tschechisch A1 – ab Lekt. 1
- 29.09. 19:30 Englisch A1 – ab Lekt. 1
- 30.09. 18:00 Englisch A2
- 30.09. 19:30 Englisch B1

Voranzeige Tagesfahrten:

- 05.12. 07:15 Adventsfahrt nach Südböhmen

Theaterfahrten: Stadttheater Passau:

- Fantasio, Oper von Jacques Offenbach
- Le nozze di Figaro, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
- Ein Sommernachtstraum, Komödie von William Shakespeare
- Catch me if you can, Musical nach dem gleichnamigen Dreamworks Motion Picture

Konzertfahrt ins Brucknerhaus Linz:

- 13.06.2027 Anna Prohaska & L'Orfeo, Barockorchester

Burgenfestspiele auf der Veste Oberhaus:

- 01.10. 18:00 Der Freischütz – Romantische Oper von Carl Maria von Weber

Weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft sowie im Internet unter: www.vhs-freyung-grafenau.de.

Gerne senden wir Ihnen ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:

vhs des Landkreises Freyung-Grafenau

Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-3300

meine heimat meine vhs

www.vhs-freyung-grafenau.de

VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN – die Gesundheitskasse

Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Geöffnet (nur mit Termin):
• Dienstag: 13:00 – 16:30 Uhr
• Donnerstag: 8:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung: Tel. 08551 9611-19

BAYERISCHES ROTES KREUZ

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT

Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

SOZIALZENTRUM DER CARITAS

Spitalstraße 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

HOSPIZVEREIN FREYUNG-GRAFENAU

Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183 oder 0171/4836819
hospizverein-frg@web.de
www.hospizverein-freyung.de
Angebote, u.a. für verwaiste Eltern,
Trauergruppen, Trauerwanderungen
Aktuelle Termine auf der Homepage!

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU

Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU

Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

MOBILITÄTSZENTRALE

Servicezentrale am Landratsamt rund
um den Nahverkehr im Landkreis
Tel. 08551 57-1215
nahverkehr@landkreis-frg.de
Mo bis So 06:30 - 21:00 Uhr
FRGflex – das flexible ÖPNV-Angebot,
das Fahrplanlücken schließt! Buchung
über die FRGflex APP oder telefonisch

NATIONALPARKVERWALTUNG

Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

PFARRÄMTER

- ◆ **Kath. Pfarramt Grafenau**
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271
- ◆ **Kath. Pfarramt Haus i. Wald**
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel. 08555 556
- ◆ **Evang. Pfarramt Grafenau**
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALEN

- ◆ Bahnhofstr. 12 (REWE), 94481 **Grafenau**
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr
- ◆ Hofmark 20 (Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau/**Haus i.W.**
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 und
15:00 – 17:00, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau
Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: Tel. 0851 53121
u.a. Trennungsgruppe – Gesprächs-
gruppe für Frauen!

RECYCLINGZENTRUM GRAFENAU

Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Sommeröffnungszeiten:
Mo bis Fr 8:00 – 17:00 Uhr und
Sa 8:00 – 16:00 Uhr

REINIGUNG

Außenstelle der Wolfsteiner
Werkstätten – Annahme immer bis
Mittwoch bei Sport Fuchs,
Hauptstraße 16, Tel. 08552 1436

TAFEL GRAFENAU e.V.

Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Suzanne Mayer
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU

Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo, Di und Do
8:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57-3300
info@vhs-freyung-grafenau.de
www.vhs-freyung-grafenau.de

Mittelalterwochenende

IN GRAFENAU VOM 31. JULI BIS 2. AUGUST 2026

Säumerfest

Säumerfest Programm-Höhepunkte

Samstag:

10.00 Uhr Auftritt des Hohen Rates
11.15 Uhr Großer historischer Säumerzug
14.15 Uhr Auszug der Säumer
16.15 Uhr Tittlinger Laienbühne „Da rout Bua“
21.20 Uhr Avalon – Feuershow

Sonntag:

10.00 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
10.15 Uhr Auszug der Bogenschützen zum Großen Pfeilhagel gen Schlag
10.30 Uhr Großer Pfeilhagel in Schlag
11.30 Uhr Großer Empfang Kaiser Karl IV. mit Gefolge und allen Mittelaltergruppen
14.00 Uhr Eröffnung Tor zur Wildnis

Außerdem an beiden Tagen



Spectaculum

Auf vier Bühnen verteilt, treten die Künstler auf und präsentieren ihr Programm. Spieleute und Walking Acts unterhalten auf dem gesamten Festgelände.

Es treten u.a. auf:

Duo Obscurum, Batavis Gladii, Fionn, Fiona und der Drache Tetanus, Tittlinger Laienbühne, Spieleut Eichelheer, Gaukeley & Jonglage mit Windspiel, Spiegelauer Sänger, Benedictus aus Pilsen, Grafenauer Blechbläser, Hexe Roxana, Akrobatik mit Flip Flop, Avalon Feuerwelten, Skri av Fenris u.v.m

Das ganze Programm finden Sie in unserem Säumerfest-Flyer. Über diesen QR-Code online verfügbar.



Lager

6 Lagerstätten mit Mittelaltergruppen, Zigeuner und das große Mittelalterlager im BÄREAL



Kinderstationen

Samstag und Sonntag bis 17 Uhr

Spielepaß wie im Mittelalter sowie im Bäreäl XXL-Spiele und Lagerolympiade.



Genusszeilen

Schmankerlküchen und Säumertavernen kredenzen Gerichte von anno dazumal. Ende des Ausschanks: Samstag 23.00 Uhr, Sonntag 17.00 Uhr



Bummelmeilen

Samstag bis 20.00 Uhr, Sonntag bis 17.00 Uhr

Handwerkskunst, Handgemachtes und vieles mehr



Handwerkermeilen

Samstag bis 20.00 Uhr, Sonntag bis 17.00 Uhr

Vorfürhungen alter Handwerkstechniken und mittelalterliche Handwerksvorführungen im BÄREAL.

Säumerlager in Haus i. Wald

Freitag, 31. Juli 2026

In neuem Gewand präsentiert sich das traditionelle Säumerlager jetzt auf dem Gemeinschaftsplatz. Ankunft der Säumer um 19.00 Uhr.

MittelalterLager mit Pfeilhagel & Bogenschießturnier

Freitag bis Sonntag, 31. Juli - 2. August 2026

im KurErlebnispark BÄREAL

Freitag 17.00 – 22.00 Uhr · Samstag 10.00 – 22.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Großer Pfeilhagel: Sonntag, 10.30 Uhr in Schlag

Brandpfeileschießen: Freitag, 21.30 Uhr

Bogenschießturnier: Samstag und Sonntag

Säumerzug Schärdinger Säumerfest

Mittwoch, 29. Juli 2026

Schärdinger Stadtplatz, 18.00 – 22.00 Uhr

Säumerrast in Ruderting

Donnerstag, 30. Juli 2026

auf der Weinwiese, 18.00 – 22.00 Uhr

